

1. 28.11.2018

[baradal-passage] Start

Pünktlich gegen 12:00 sind wir von unserem Platz in der Marina los. Dann noch tanken und hinaus auf den Atlantik. Der Wind kommt schwach aus Süd. Hatten wir so nicht geplant und somit brummen wir mal vorerst mit Motor. Am Ende von Gran Canaria wird das Segeln möglich sein. Es ist tolles Wetter, so wie wir es uns von den Kanaren erhofft hatten. Aber besser spät als nie!

Liebe Grüße von der Baradal ↗

Uli



[baradal-passage] gut geht's den Mädels in der Abendsonne



2. 29.11.2018

[baradal-passage] guten Morgen

Die Sonne geht auf und die erste Nacht ist geschafft. Der Wind kommt mit 15 kn von hinten. Da werden wir heute den Spinnaker setzen. Die Mädels ruhen noch. Es war eine gute Nacht. Den Genaker mussten wir einrollen. Der Wind hatte gedreht. So sind wir nur mit der kleineren Genua gut 4,7 kn im Schnitt gelaufen. Das war gut so. Nachts wollen wir so entspannt wie möglich segeln. Gerade ist die SV Ghost an uns wenige Meter entfernt vorbeigefahren. 35 m lang. Die fahren nur unter Motor.

Die Wellen sind ca. 1,5 - 2 m hoch dazu eine leichte quer laufende Welle. Etwas schaukelig aber angenehm.

Gran Canaria verschwindet am Horizont und wir werden gleich schön frühstücken.
Jetzt haben wir 89 nm geschafft.
Liebe Grüße von der Baradal 🛡
Uli



[baradal-passage] Mittagsmeldung

Es geht uns gut. Heide ist noch etwas seekrank aber es wird langsam. Der Atlantik schiebt uns mit guter Dünung und 12 - 17 kn Wind in Richtung Kapverdischen Inseln ↗ wir haben ein Etmal von ca. 110 nm geschafft. Ganz gut bei dem Gegenwind am Anfang.
Jetzt haben wir den Spinnaker gesetzt und wir düsen mit 6 - 7 kn dahin. Ganz gut für das beladene Boot ↗ Nach dem Frühstück steht jetzt Duschen🚿 und entspannen an. Abends kommt der Spinnaker wahrscheinlich rein und dann zieht uns die Genua mit 4 - 5 kn weiter voran. Der Vorteil dieser Taktik ist, dass es keine Aktionen auf dem Vorschiff gibt. Es geht mit der Dünung gut rauf und runter. ☺️☀️😊👉

Liebe Grüße von der Baradal 🛡
Uli



3. 30.11.2018

[baradal-passage] die 2. Nacht bricht an
18:11 und die Sonne erholt sich von des Tages Mühen. Fleißig war sie. Wir hatten tolles Segelwetter. Unter Spinnaker sind wir im Schnitt 6 kn gefahren. Es rauschte kräftig und die Atlantikdünung hat uns

gut durchgeschaukelt. Das Ratatouille heute Mittag war frisch und lecker. Jetzt bereiten wir uns auf die Nacht und Dunkelheit vor. Die kleine Genua steht, Cherrie nimmt die erste Mütze Schlaf. An anderen Schiffen ist nicht viel los. Der Frachter von Grimaldi Lines, den wir in Gibraltar und Las Palmas gesehen haben ist nah an uns vorbeigefahren. Jetzt ist noch ein Segelboot  kaum im Radar erkennbar und ohne AIS vor uns. Mal schauen, ob die wenigstens Licht anhaben.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Sonnenaufgang um 7:30

Und das mir, wo ich ja bekanntlich gerne mal früh aufstehe.

Die Mädels schlafen und fühlen sich wohl. Heide hat ihre erste Wache gemacht und gut erledigt . Wenn der Spinnaker oben ist und wir nach Süden fahren, macht er einen riesigen Schatten auf die Solarpaneele. Dann bekommen wir nicht genug elektrische Energie. Der Motor läuft deshalb jetzt für 45 min. Dann ist auch das Duschwasser heiß.

Der Wind hat etwas gedreht in der Nacht. Er kommt nördlicher rein also Genua auf die andere Seite und wir fahren jetzt schon etwas mehr nach Westen (Karibik) Unser Tempo ist gut. Zw 5 und 6 kn. Bei der Dünung ist der Autopilot kräftig am Arbeiten. Es geht rauf und runter. Mal schiebt sie, mal bremst sie. Und dann kommen noch Wellen quer dazu. Es ist also Bewegung im Schiff. Jetzt um 7:50 am Freitag 30.11.18 haben wir 221 nm zurückgelegt. Sehr schön!

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Heide passt auf 🤗⛵



[baradal-passage] Frühstück mit Seeblick

Es wird wärmer und toller Wind aus Südost

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



[baradal-passage] Reispfanne am Abend . . .

Heute ist ein Traum Tag! Noch 600 nm zu segeln. Auf dem offenen Meer ist das speziell. Die Wellen haben ca. 1,5 m Höhe. Aber wenn dann Wellenaus verschiedene Richtungen zusammenkommen,

geht es mit einem Mal richtig zur Sache: das Heck geht hoch, man sieht den Himmel und vorne schaut man in das tiefblaue Wasser. Dann läuft die Welle von hinten unterm Boot durch. Das Boot verhält dich wie eine Schaukel verkehrt, es geht langsam hinten runter und vorne hoch. Dazu das Rauschen des Wassers. Beim Bewegen an Bord will das beachtet sein, sonst torkelt man wie Bolle oder stößt sich die Knochen. Zur Sicherheit haben wir auf dem Boot Laufleinen befestigt, an diesen schnallen wir uns Nachts zur Sicherheit an. Es soll ja keiner verloren gehen.
Mal schauen was wir heute Nacht erleben. Letzte Nacht hat ein Piepmatz unser Schiff als mobile Toilette benutzt. Nicht nett!

Wir haben heute faul die Genua stehen gelassen 5 - 6 kn sind schnell genug. Und das ruhige dahingondeln tut allen gut.
Leider haben wir die ungünstige Fahrtrichtung und müssen einen Motor ab und an zum Laden der Batterien laufen lassen.

Soweit alles gut

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



4. 01.12.2018

[baradal-passage] es geht voran

Jetzt haben wir schon eine gute Strecke gemacht. Wir haben mächtig Welle und es wird bis 4 m werden. Aber die Baradal pflügt kräftig durch das Wasser. Es ist ein bisschen wie Achterbahn aber ohne Musik 😊

Unser Team funktioniert jetzt super. Wir wechseln alle drei Stunden. So hat jeder 6 Stunden Schlaf am Stück.

Zum Laden der Batterien lassen wir einen Motor mal 1 Stunde laufen. Dann haben wir auch warmes Wasser zum Duschen.

Das Schaukeln fordert Tribut: kleine Rempler passieren aber nix ernstes.

Unser Tempo liegt bei 5,3 kn der Wind ist um 16 - 22 kn Wir haben 22°C und es ist Sonnig ☀

Bei den Wellen lassen wir den Spinnaker in der Kiste. Es ist zu anstrengend auf dem Vorschiff den Spinnaker zu befestigen. Und 5 kn Speed reichen uns.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] wieder geht der Tag

Und die dunkle Nacht bricht an. Zum Auftakt laden wir mit dem Motor die Batterien auf. Der Autopilot braucht viel Energie bei dem Geschubse durch die Wellen. Wir haben die Genua etwas gerefft und sind dadurch langsamer aber komfortabler. Der Wind hat jetzt bis 25 kn Stärke. Hier haben wir alles sicher verstaut. Es schockelt. Alle sind wohl auf, die ersten blauen Flecken werden gepflegt.

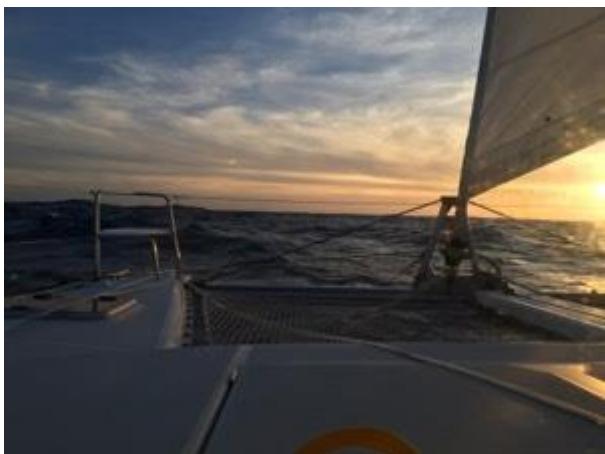
Eure Antworten kommen hier gut an und sind eine Aufmunterung. Es ist sonst nur Wasser um uns und das wird sich ja vorerst nicht ändern.

Achim: deine Mail war zu dicke. Ich musste sie ungelesen löschen. Das Iridium kann nur Mails laden, die mit Anhang unter 100kb liegen.

Die nächsten zwei Tage werden schockelig. Im Norden war Sturm und die Wellen kommen hier an. Aber unsere BabyLagoon kämpft sich tapfer durch.

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



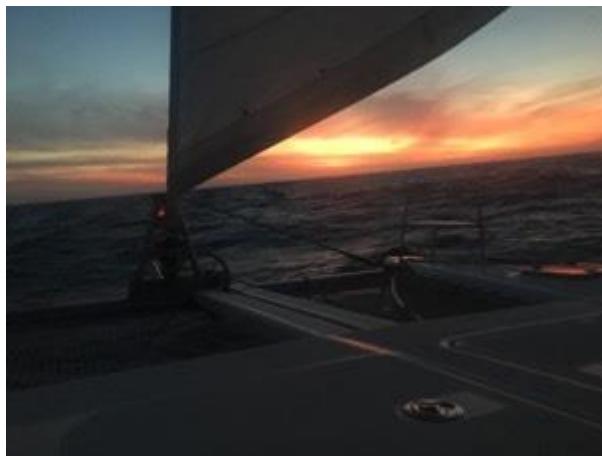
[baradal-passage] Weihnachtsbäckerei am Himmel

Na das waren ja prompte Antworten! Danke dafür!
Es ist ein komisches Gefühl. 1.12. und wir haben kurze Hosen und T-Shirt an.

Aber es soll eine Flasche Glühwein an Bord sein. Die wird bei Halbzeit gewärmt.
So, gleich ist es duster, der Mond kommt auch erst morgen wieder in Sicht und hat Schwindsucht.
Ich lade jetzt noch die FAZ .net runter und dann heißt es wach bleiben und aufpassen. Arbeiten muss die Baradal und das tut sie brav.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



5. 02.12.2018

[baradal-passage] 4.Tag Achterbahn satt

Joi joi joi das geht zur Sache! Am gestrigen Abend hatten wir stark kreuzende Wellen. Das knallt als ob die Abrissbirne werkelt. Die Wellen brechen zwischen den Rümpfen und knallen seitlich und nach oben gegen das Boot. Das sind dann mal gerne geschätzt 500 Liter in Bewegung gegen die Baradal. Der Klügere gibt nach und das sind beide! Das Wasser spritzt und baut Energie ab, das Boot hüpfst und schüttelt etwas und baut Energie ab. Das alles mit gehörig Geräusch. Schlafen ist da so eine Sache. Aber nach Gewöhnung und dem Vertrauen in die gute Konstruktion und Wartung der Baradal schlafen alle doch ganz gut!

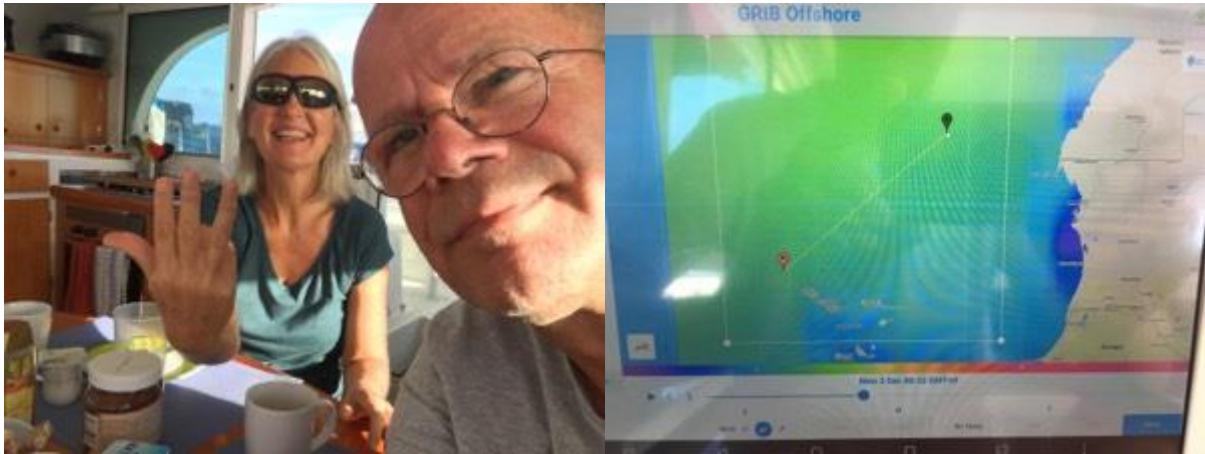
Heidi macht ihre zwei Wachen 09-24 und 06-09 super relaxt. Sie sitzt mit Rettungsweste und am Boot mit Sicherungsleine gesichert auf dem Steuersitz und passt auf. Supe. Ich bin ja faul und sitze immer drin und schaue regelmäßig nach AIS, Radar und Wind. Dann ein kurzer Rundumblick draußen (Segel, Wellen, Lichter?) und wieder entspannen. Das im Rhythmus von 15-20 Minuten.

Das zweit Bild zeigt die Wellen Prognose für Morgen. Es wird wohl noch heftiger werden. Aber dafür ist unser Schiff gebaut!

Wir holen uns alle 6 Stunden aktuelle Wetterdaten rein. Das schöne ist, das in den Karten auch immer unsere aktuelle Position mit einem weißen Punkt markiert ist. Da fällt die Orientierung leicht. So, jetzt genießen wir die Sonne bei der Fahrt auf der Achterbahn, schauen mal was Neptun uns noch bieten möchte und werden heute 100 Liter Wasser machen.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] der Tag geht

Ja ja die Wellen. Sie bestimmen unseren Tag. Bei soviel Bewegung im Schiff ist man froh wenn alles ohne Blessuren abgeht. Möchte nicht erleben wie das auf einem Monohull ist. Heute haben wir kräftig Süßwasser produziert. Mit drei Personen geht was durch.

Die Solaranlage schwächelt etwas, da wir ja genau nach Süden fahren und das Segel dann viel Schatten erzeugt. Aber wir haben ja auch unseren Gasherd und mit Unterstützung des Motors haben wir am Ende genug Stromvorrat in den Batterien.

Der Wind soll schwächer werden. Dann kommt morgen der Spinnaker wieder ans Arbeiten.

Liebe Grüße von der Baradal 🚤

Uli



[baradal-passage] die See brennt

So darf sich die Nacht bei uns melden!

Liebe Grüße von der Baradal 🚤

Uli



[baradal-passage] Heide. passt auf
Und Sicherheit geht vor! Angeleint und mit Rettungsweste.
Liebe Grüße von der Baradal 
Uli



6. 03.12.2018

[baradal-passage] Kursänderung direkt auf die Karibik

Jetzt gehts los
So tönt es ja manchmal.
Aber wir haben heute morgen in einer Dreierkonferenz beschlossen direkt Barbados anzusteuern.
Das sind gut 2000 nm. Woah. Die Zahl macht Gänsehaut.

Im Schnitt machen wir so 120 nm am Tag (24h). Also werden es ein paar Tage werden. Heide ist mittlerweile fit . Die Seekrankheit überwunden.

Heute Nacht haben wir schon mal unfreiwillig etwas Strecke zur Karibik mit dem Heidehaken gut gemacht:. Die Automatische Steuerung hat auch einen Modus Windfahne. Dann wird Kurs zum Wind gehalten. Dreht der Wind dann gibt es ein paar Pieptöne und die Steuerung schaltet ab. Das Boot geht in den Wind. Soweit gut und sicher. Klug ist es, auf das Piepsignal zu reagieren und die notwendigen Änderungen vorzunehmen . Das haben wir jetzt gelernt.

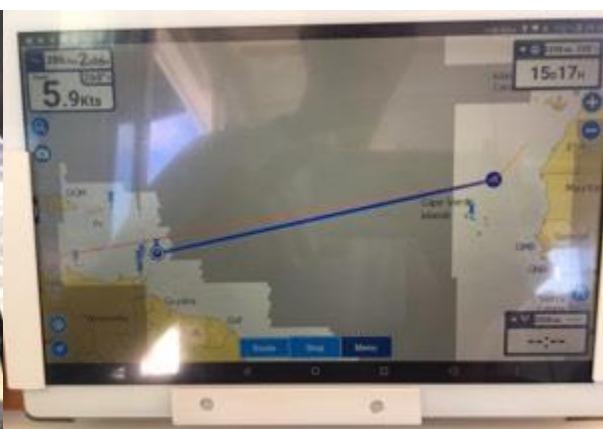
Wind und Wellen halten sich nur bedingt an die Vorhersagen. Es bleibt schockelig. Aber wir kommen gut voran, das Wetter ist herrlich. Wir werden den Tag genießen.

Jetzt gilt der große Countdown.

Liebe Grüße von der Baradal



Uli



[baradal-passage] Nachrichten von der Crew

Ihr Lieben zu Hause,,

heute gibt es Nachrichten von der Crew.,

Wir freuen uns über eure Nachrichten und euer Interesse an unserem Abenteuer.

Es ist schon genial, mitten vom Atlantik aus mit euch zu Hause zu kommunizieren. Das hat Uli super eingerichtet. :-) Der Atlantik ist magisch und bietet viele Facetten. Es wird einfach nicht langweilig aufs Wasser zu schauen. Die achterlichen Wellen sind gigantisch. Unsere Baradal bringt uns wacker von einem Wellental ins Nächste. Es ist eine Freude auf diese Weise über das Meer zu reisen.

An Bord hat sich ein angenehmer Rhythmus eingependelt und die Zeit verfliegt. Unglaublich, dass wir bereits fünf Tage unterwegs sind.

Die Stimmung ist gut und die Vorräte reichen, auch wenn wir uns zwischenzeitlich von einigen Orangen und Tomaten trennen mussten. Hoffentlich ein Festmahl für die Fische. ;-). Aber auch das werde ich noch lernen.

Lasst es euch gutgehen

Liebe Grüße

Martina

[baradal-passage] Karibik and Atlantik crossing

Ja warum nehmen wir Kurs Karibik und lassen Kapverden links liegen?

Ein paar Überlegungen:

1. Wind. Wir bekommen alle 6 Stunden aktuelle Wetterdaten in Form von grib files. Die stimmen recht gut. Da sieht man, dass der Kurs Kapverden bald in ein großes Flautengebiet geht. Das können wir abmildern wenn wir westlich gehen.
2. Stimmung an Bord. Wir kommen gut klar und brauchen keine Pause in zwei Tagen (mit Flaute 3-4+ Motorstunden) auf den Kapverden.
3. der westliche Kurs ermöglicht uns bei abnehmenden Wellen den Spinnaker zu setzen. Das ist fein.
4. Der westliche Kurs sorgt dafür, dass unsere Energiebilanz wieder stimmt. Die Sonne scheint länger ungestört auf die Solarpaneele und unsere Batterien werden durch Sonnenlicht statt Diesel geladen.

Viel besser! ☺

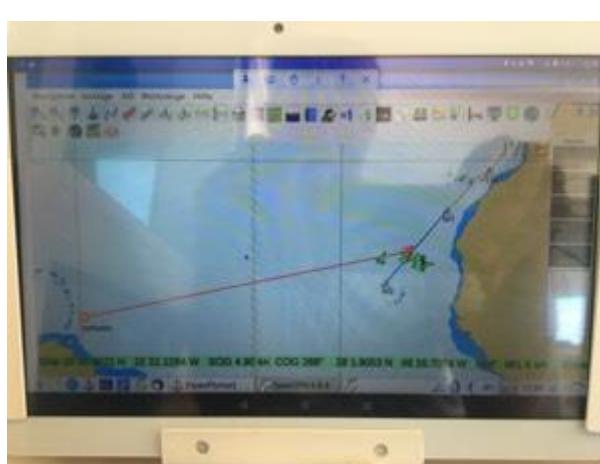
So, jetzt das große Rätsel: geht das so auf? Wir werden es erleben und berichten. Drückt uns weiter die Daumen. Wir freuen uns über eure Aufmerksamkeit.

Ist doch geil diese Satellitentechnik!

@ Glen: grib files say it is better to go west now. In direction Kapverde is a great low wind area. If everything runs ss predicted we should have the next few days 15-20kn wind from behind a bit north. So 20 days to move. Keep the Turkish beer cold! We are coming ☺️⛵️
Happy that you solved the problem with „big“ data. Sorry for inconvenience

Liebe Grüße von der Baradal 🎴

Uli



[baradal-passage] wieder ein schöner Tag der sich milde in die Nacht verabschiedet

Hi

Das war ja ein schöner Tag! Unser Entschluss die Richtung zu korrigieren scheint sich zu bestätigen. Wir fahren bei 10-12 kn Wind mit dem Spinnaker gut über 5 kn SOG (Speed Over Ground). Nicht schlecht Hr. Specht!

Dazu hat Heidi eine leckere Nudelpfanne gezaubert. So lieben wir das.

Das Wetter ist sehr angenehm: 24°C sonnig

Mal schauen ob es so bleibt.

Gleich kommt das große Tuch runter. Wir wollen Nachts keinen Stress!

2163 nm liegen noch vor uns. Jetzt sind wir dieses Jahr über 3000nm abgefahren. Wir staunen immer noch darüber. Und die interessanten und netten Menschen die wir treffen durften! Klasse! So, jetzt noch Wetter abholen, Spinnaker bergen, Genua setzen und dann gehen die Nachtwachen los.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



7. 04.12.2018

[baradal-passage] Sascha Hahn Tours auf dem Atlantik

Hi Leute

Ja das Wetter ist lieb zu uns!

Wir hatten eine ruhige Nacht mit wenig Wind, sind aber mit Genaker oder Code0 (oder wie das Ding von Fachleuten genannt wird) gemütlich mit 4-5 kn gen Südwesten gezogen. Jetzt haben wir unseren Liebling, den Spinnaker wieder aus seinem Schlafgemach geholt und der Sonne gezeigt. Die verstehen sich gut und zusammen mit dem Wind von Stärke 8-9 kn ziehen wir munter mit 5 kn dahin. Die See ist wieder ruhiger. Ab und an kommt noch so ein dicker Wellenberg und hebt uns kräftig hoch. Mit Höhenluft wackelt der Spi kurz und es geht weiter.

Freitag kommt die große Flaute. Da hoffen wir aber drauf vorher genug Abstand zu haben und dann die stabilen Passatwinde zu erreichen. Viel fehlt ja nicht. Auf dem Bild zieht man das Windloch für Freitag in Blau. Wir stehen auf dem hellen Punkt. Und unsere Strecke ist die gelbe Linie. Geil was heute die Technik möglich macht:

Wir erkennen Schiffe lange bevor sie uns gefährlich werden können (AIS und Radar) wir können kommunizieren (IridiumGO) wir haben 4 Backup für die Navigation (Garmin, Raymarine, OpenCpn, Navionics).

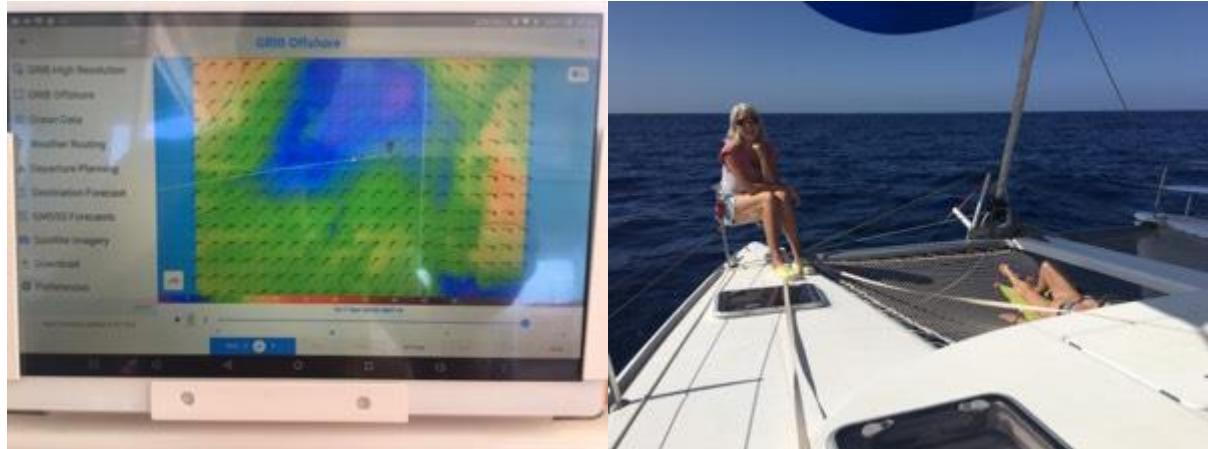
Lediglich der Autopilot darf nicht ausfallen. Aber da hat Lagoon gute Qualität (Hydraulik) eingebaut. Trotzdem werde ich nächstes Jahr die Idee von Rainer (Green Duck) aufnehmen und einen Pinnenpiloten besorgen. Die geringen Steuerkräfte beim Katamaran machen das als Backup möglich.

Heute ist Sonntag und es gibt Schnitzel! Suppi!

So, euch wünschen wir einen ebenfalls schönen Tag und der Herr möge uns vor bekloppten Nachbarn verschonen.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Mitten auf der Wasserwüste

Ja, so werden die großen Ozeane auch genannt. Dann außer Wasser und Himmel gibts hier nix. Aber die zwei gehen schon eine geniale Verbindung ein. Wenn denn endlich nach 12 Stunden Nacht das erste zaghafte Glimmen am östlichen Horizont erscheint ist es einfach nur schön. Die Sonne kommt und taucht alles in warmes Licht. Später am Tag ist es eine Freude die Kraft der Sonne in unseren Batterien verschwinden zu sehen. Klasse. Das sieht man an der Energiebilanz, die ich mal beigelegt habe.

Wir kommen der Wärme immer näher. Die Kanaren waren toll, keine Frage, aber es war doch oft kühl. Das ändert sich jetzt langsam. 24°C sind ein guter Anfang!

Heute war zur Feier von Sascha Captains lunch. Natürlich mit Kopfbedeckung. Maat Schlötel fehlte entschuldigt.

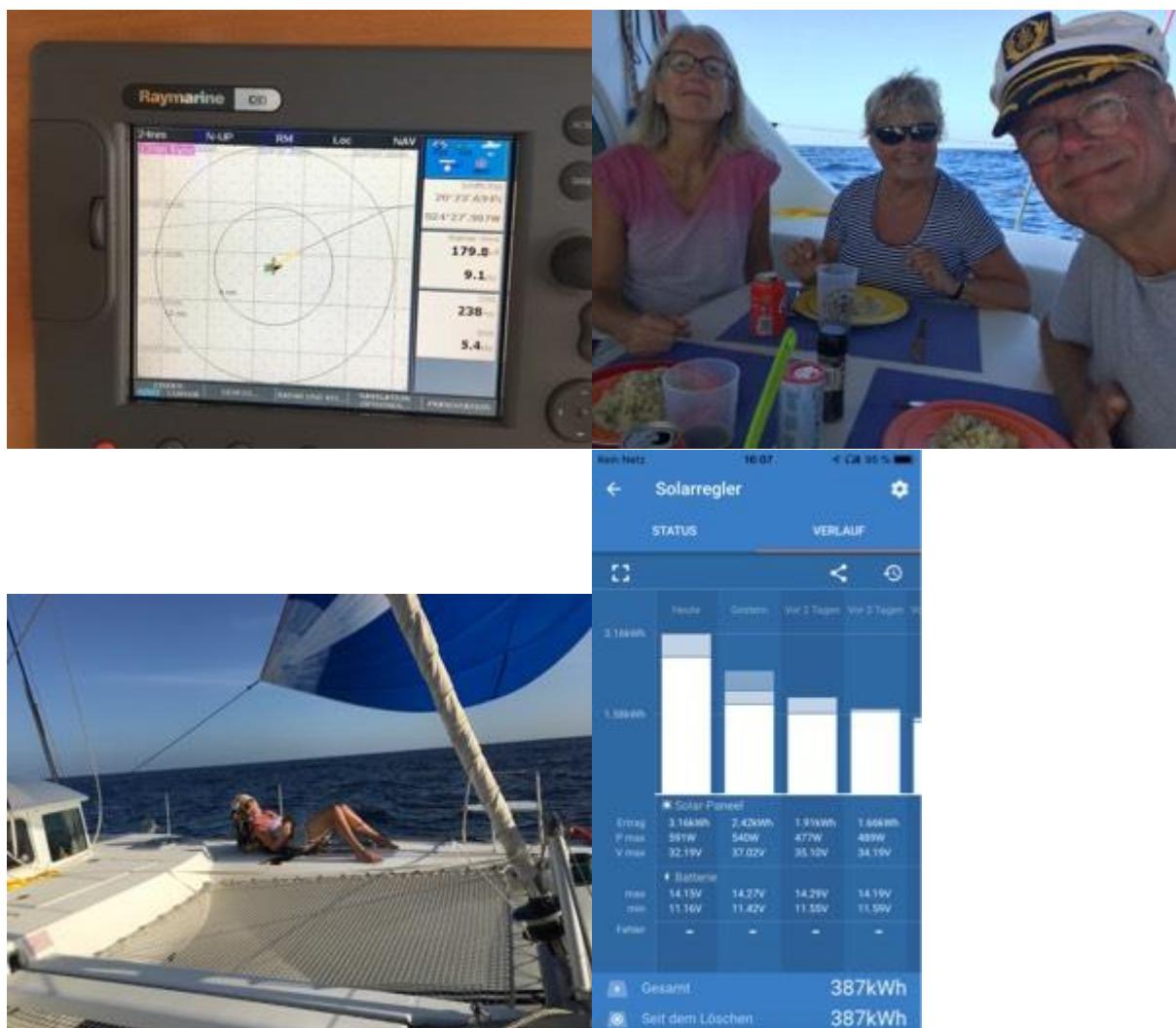
Ansonsten war es heute etwas wie Kreuzfahrt: Entspannen und Genießen stand auf dem Programm. Unser Spinnaker zieht uns ruhig durch das große Wasser. Wir lesen, dösen oder schwätzen. Gleich wird die Prognose für heute Nacht abgerufen und dann mit der aktuellen Strategie abgeglichen.

Die niedrigen Wellen und der mäßige Wind ermuntern uns den Spinnaker über Nacht stehen zu lassen. Schauen wir mal.

Ach so: gestrige Nacht hat sich der erste fliegende Fisch bei uns umgebracht. Das wird jetzt öfter passieren. Auch machen immer wieder Vögel kurze Rast auf der Baradal. Wenn's ihnen hilft, gerne!

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



8. 05.12.2018

[baradal-passage] Frühstück bei

nee nicht Tiffany. Auf dem Traumschiff Baradal!

Joi joi joi ! Wir wollen ja der Flaute entfliehen. Also haben wir heute Nacht den Spinnaker arbeiten lassen. War genau richtig. Aber entspannt geht anders. Kleine Böen haben uns auf über 8 kn

beschleunigt. Dazu kommt eine konfuse Welle. Die langen hohen Dinger kommen nördlich, die kleineren Windwellen etwas östlicher. Ergebnis: Hüpfburgen auf dem Wasser. Das hatte zur Folge, das ich nur zwei Stunden Schlaf hatte. Aber gleich geht der Skipper in die Defensive und prüft die Sonnenbank auf Schlafkompatibilität!

Der Wassermacher hat gut 140 l Süßwasser gemacht, es kann also weiter geduscht werden.

Alle sind o. k. Kapitän müde

Also bis denne!

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Gruß von der Schaukel

Jau, unsere Entscheidung Kurs SüdWest zu gehen scheint gut zu sein. Mir steckt die Nacht mit Rauschehaft unter Spinnaker noch in den Knochen. Heute werden wir es in der Nacht geruhsamer angehen. Bei den Wellen wäre ein Bergen des Spinnakers bei Nacht nur Stress. Also Spinnaker runter und Genaker drauf. Aber erst nachdem die Sonnenterrasse geschlossen wurde. ☺

Ich hab mal unseren Kurs im Plotter mit Reisnägeln markiert. Immer die Position 12:00 UTC.

Schöne Strecke seit Gibraltar GI.

Wir haben heute die Uhrzeit auf die Kapverden gestellt. Also zwei Zeiten an Bord: lokale Uhrzeit (Wachplan) und UTC (Navigation).

In zwei Tagen sehen wir auch, ob unsere Windstrategie aufgegangen ist. Bis dahin gilt: Strecke machen.

Ich habe mal ein Foto angehängt, dass den Blick aus unserem Bett □ aufs Meer zeigt. Immer wieder faszinierend! Das Wasser schießt aus dieser Perspektive vorbei und die Unendlichkeit in der Ferne. . . . ☺

Ansonsten ist weiter alles gut. Der Wassermacher hat wieder super funktioniert! Ein Lob an den Entwickler dieses Bausatzes 

Jetzt sind wir schon eine Woche auf Tour, zwei liegen noch vor uns. Dies ist die mit Abstand längste Open Water Tour unseres Lebens und für die nächste Zeit.

Erstaunlich welche Ruhe und Entspannung an Bord eingekehrt ist. Das machen die beiden Mädels aus, die tapfer dem Geschaukel trotzen und jede ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen beitragen. Das geht halt nur als Team!

So, liebe Grüße von der Baradal



Uli

PS. Die ersten der ARC werden jetzt das Ziel anvisieren. Bin gespannt auf die Stimmung in St. Lucia
Dort ist das Ziel, neben neuerdings der Insel St. Vincente.



9. 06.12.2018

[baradal-passage] bleierne Zeit

Nee, nicht wirklich!

Aber das Flautenloch hat uns mit seinem Rand erwischt. In der Nacht haben wir den Kurs nach Süd gewechselt. Klingt simpel. Drehn mer mal am Rad. Passt scho!

Nun es geht in der Realität so:

Alter Kurs und Windrichtung prüfen und daraus neuen Kurs abschätzen (Süd-Südwest)

Ausbäumerleine abmontieren und weglegen Einer Genakerleine langsam lösen, Einer Furlerleinen flott ziehen und führen um den Genaker aufzurollen Genakerleine aussen nach vorne bringen, um die Genua herum und wieder außen auf dem anderen Bug nach hinten durch die Umlenkrolle zur Winsch bringen Das Boot per Handsteuerung auf annähernd den neuen Kurs bringen und Autopilot wieder einschalten Einer zieht mit der Genakerleine das Segel auf, Einer führt die Furlerleinen zum kontrollierten Abwickeln des Segels.

Segelstellung (Spannung) kontrollieren, Kurs kontrollieren und den Autopiloten betätigen.

Ausbäumerleine wieder anbringen und alles kontrollieren.

Das war mal eben den Kurs von Südwest aus SüdSüdWest ändern. Weiterschlafen für einen Einer!

Aber so hoffen wir heute Mittag wieder in das Gebiet mit etwas mehr Wind zu kommen. Jetzt laufen beide Motoren zum Wassermachen und das wir flotter in den Süden kommen.

Das Wasser hat sich in dunkles Blau bis schwarz gewandelt. Einige Gruppen von fliegenden Fischen versuchen durch ihre Kunst nicht als Frühstück der Makrelen und Thunfische zu enden. Das lockt Vögel an, die sich aus der Luft ihren Happen schnappen (Achtung Reim).

Wir sehen auch ein paar Regengebiete am Horizont. Mal schaun was der Tag so bringt.

Es läuft ein Schwell mit ca. 2 m von Nord, ansonsten ist die See ruhig. Angenehm!

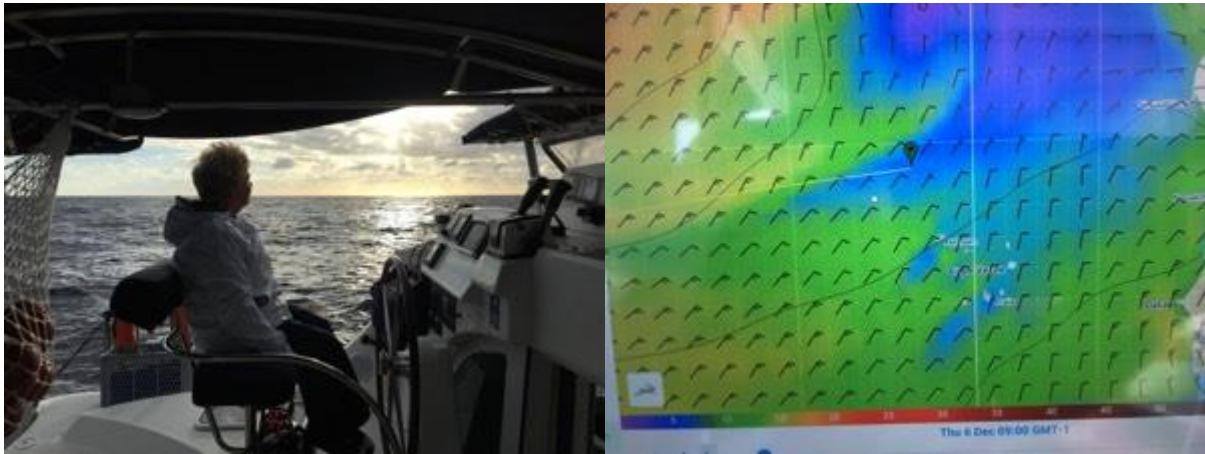
Allen gehts gut. Gleich ist nach dem Duschen das Frühstück auf der Agenda. Überschaubares Leben hier draußen! 

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli

PS gestern Abend haben wir mit einem RumCola den Übergang auf die einfache Tausenderdistanz gefeiert.





[baradal-passage] Nikolausi

Ist ja heute Nikolaus und da haben wir Verstärkung bekommen! 😊
Wir versuchen weiter das klassische Flautenloch um die Kapverden zu umfahren. Ursächlich ist ein Hochdruckfeld welches uns auch etwas Regen und ein paar leichte Böen gebracht hat.
Jau Achim, unsere Tour geht nonstop von Gran Canaria nach Barbados. Richtig lange Strecke. Die Kapverdischen Inseln hätten wir schon vor zwei Tagen erreichen können, dann aber dort wegen der Flaute festgehängen. So versuchen wir uns durchzumogeln. Drückt uns die Daumen dass es klappt.
Vorräte haben wir genug an Bord. Die frischen grünen ☐ sind aber heute zu Ende gegangen. Aber Obst, Gemüse und allerlei Leckereien sind an Bord.

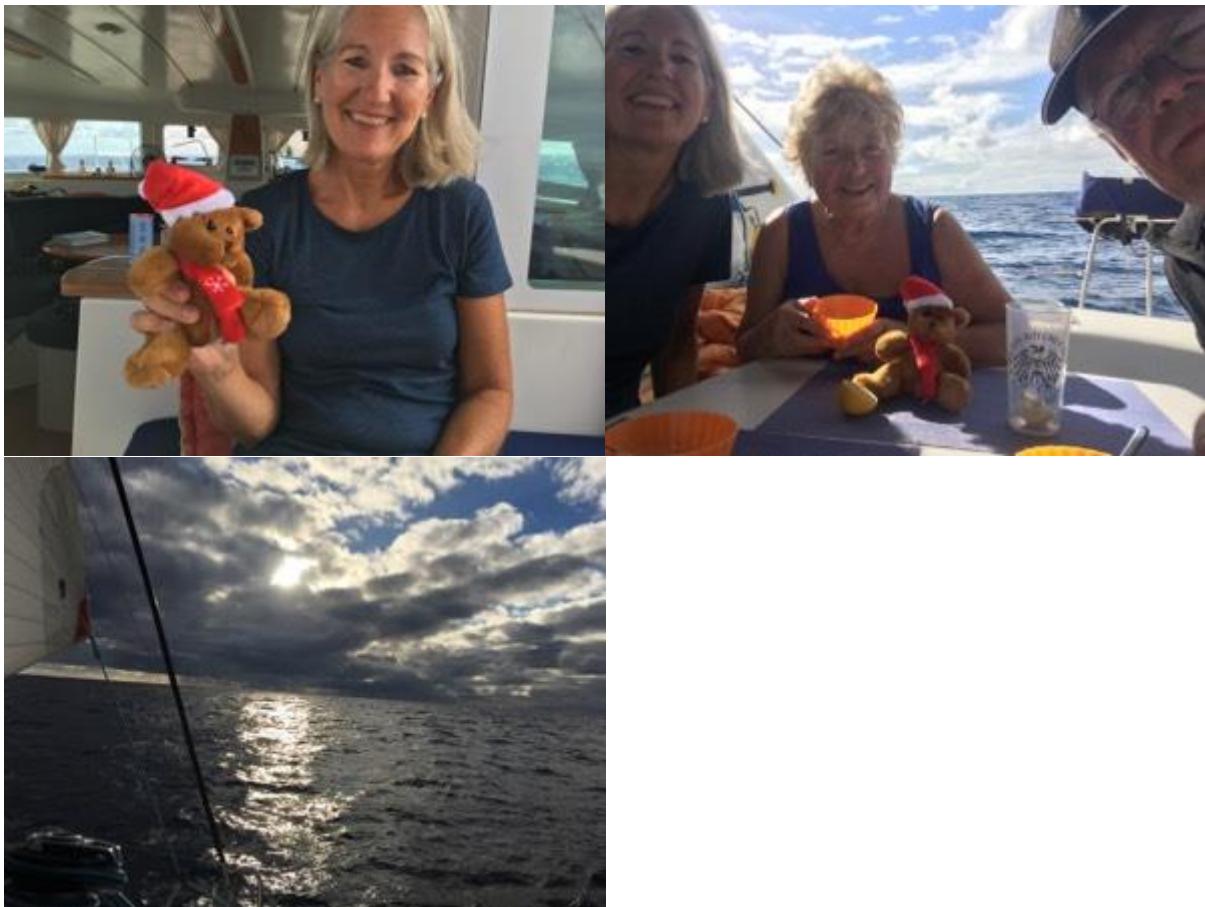
Gleich bricht wieder die lange Nacht an. Der Mond hat sich verpieselt: spät käme er, wenn er denn scheinen würde. Aber bald haben wir den Scheinwerfer wieder und dann wird es leichter. Heute Nacht werden wir mit dem Radar auf Regengebiete achten. Dann müssen wir Segel reduzieren.

Sag mir doch mal einer, ob unser aktueller Standort auf der Blogseite angezeigt wird. Die Technik dahinter ist nicht trivial und somit immer fehlerträchtig.

Mit den beiden Mädels ist es klasse! Uns gehen die Gespräche nicht aus und essensmäßig erste Sahne hier.

Ach ja, es wird merklich wärmer. Die alte Regel stimmt: von den Kanaren immer südwärts und wenn die Butter schmilzt rechts ab nach Westen. In diesem Sinne

Liebe Grüße von der Baradal 🔺
Uli



10. 07.12.2018

[baradal-passage] Standort

Hat keiner mal nach dem Standort auf der Blogseite geguckt?

Liebe Grüße von der Baradal

Uli

[baradal-passage] war das eine Nacht !

Hi

Jetzt sind wir tropisch geworden. Das Thermometer steht am Morgen schon auf 26°C und die Sonne scheint. Aber diese Nacht war speziell: wie bisher haben wir den Code Zero gefahren. Am Abend haben sich kleinere Regengebiete gezeigt. Das war dann nachts nicht anders, lediglich waren diese unsichtbar da der Mond sich z. Zt. ausruht und nicht scheint. Die Sterne erhellen die Nacht ein bisschen, aber nicht genug um die Regengebiete zu erkennen. Diese bringen meist auch drehende Winde und stärkere Böen mit sich. Also durchaus von Interesse zu erkennen. Dabei hilft das Radar. Darauf sieht man dann einen türkisen Fleck und kann dann rätseln was man tun kann. Wir haben meist den Kurs angepasst.

Um ca. 4:00 Uhr zeigte sich vor uns ein tief stehender schwach leuchtender Stern. Der ging aber weder runter (Süden) noch war er irgendwie zuzuordnen.

Nach einiger Zeit kam ein grünes Funkeln dazu. Also entweder ein Pirat oder ein ankerndes Schiff (Toplicht) oder Motorboot oder was immer. Im Radar war in ca. 3 nm ein winziges Pünktchen ab und an zu erkennen. Also Funke los und anquatschen. Ergebnis: Engländer ohne AIS auf dem Weg von den Kapverdischen Inseln nach Antigua. Sie machten gerade einen Segelwechsel.

1000 Meilen Platz und die machen das in der Nacht direkt vor uns!

Nun, sprechenden Menschen kann geholfen werden und so wünschten wir uns weiter gute Fahrt.

Später schließt der Wind ein und wir nutzten den Motor zur Unterstützung des Segels.

Morgens kam der Skipper aus seiner wohlverdienten Koje und suchte seine Crew. Wo sind die denn? Alles ruhig und keiner zu sehen.

Die Mädels haben kurz entschlossen den Code 0 auf die neue Seite gebracht um den Wind besser zu nutzen. Respekt, gut gemacht.

Es haben uns wieder fliegende Fische besucht. Aber die haben wir den Kollegen zum Fraß vorgeworfen.

Der Morgen begrüßt uns wieder mit strahlendem Sonnenschein und herrlichem Wetter. Wir haben den Kurs jetzt direkt auf Barbados gewechselt. Wenn alles klappt haben wir noch mal einen Tag Flaute und danach dann stabile Passatwinde in Richtung Karibik.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



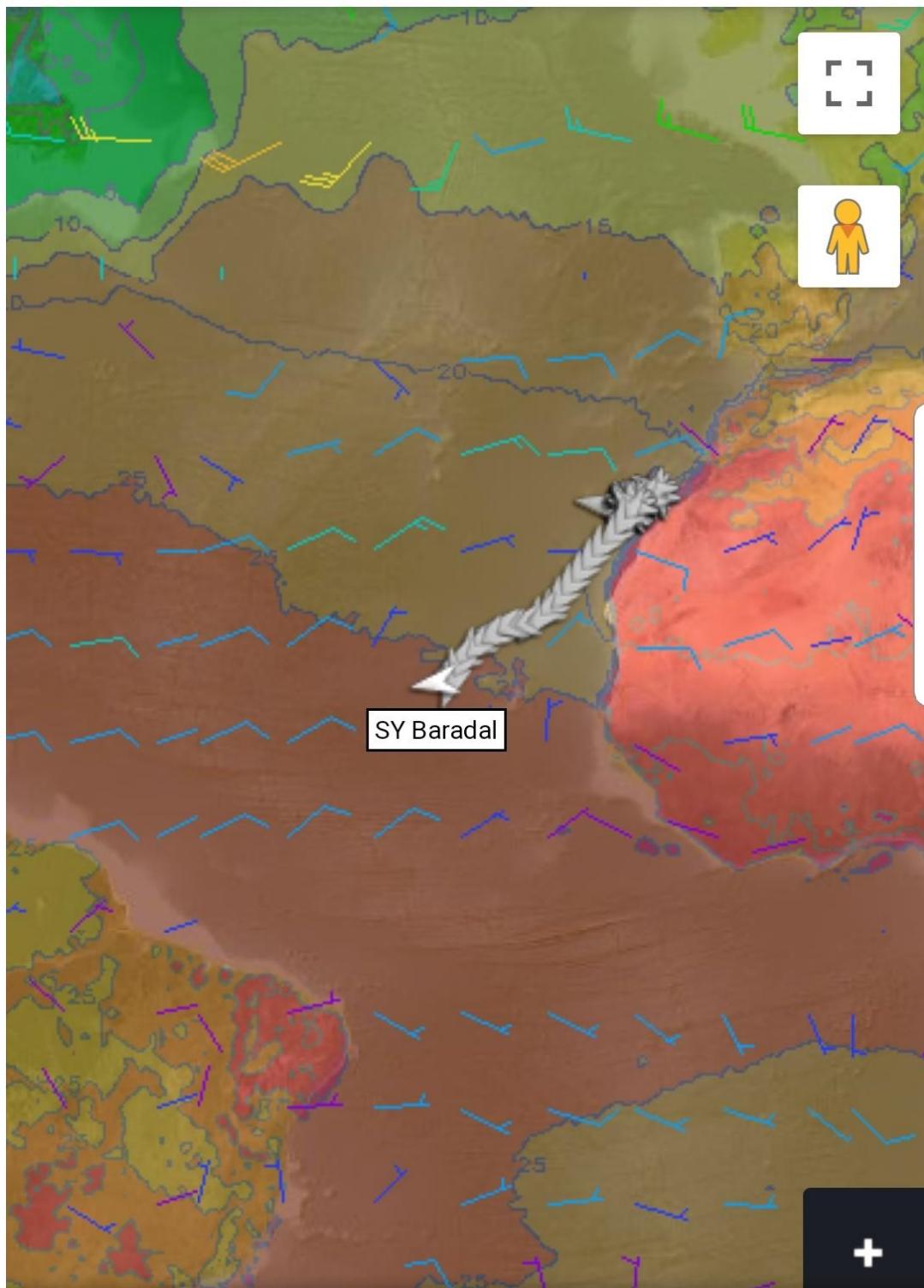
Re: [baradal-passage] Standort

Hier der screenshot....



<https://api.whatusea.com/>

13



[**baradal-passage**] Flaute ist nicht schlimm
Besonders hier auf der Baradal!

Es war heute wirklich wenig Wind. So zw. 4-10 kn. Das ist sehr wenig. Aber unsere BabyLagoon macht es trotzdem ganz gut. Wir sind meist zw. 3 und 5 kn unterwegs gewesen. Gut, unser Etmal wird diesmal deutlich geringer ausfallen. Aber wir haben den Tag genossen!

Bei wenig Wind und ruhiger See kann man wirklich relaxen. Und heute gab es eine Schiffsbegegnung in 3 nm Abstand. Ein Frachter auf dem Weg nach Europa.

Vielen Dank an die Freunde an Land! Eure Rückmeldungen waren super! 👍 ich musste wohl das Postfach räumen. Alles über 100 kb geht gar nicht Der Download hat diesmal 3 Stunden gedauert und musste 5 mal neu gestartet werden. Ist halt Satellit und nicht DSL 😊⛵️👍

And gratulation to Mary, Glen and Don! Bug fish and good ride. That is how winners do a racing like gentlemen! We will have nice times end if December! What is your position ? How many day are you expecting?

Das Highlight war unser Mittags/Abendessen: Schweinemedallons in Pilzsahnesauce. Lecker. Gut Essen ist so ziemlich das Wichtigste auf einer solch langen Passage. Es ist immer das i Tüpfelchen des Tages. Noch haben wir 1800 nm vor uns. Unser Kurs ist jetzt wieder mehr westlich. Morgen erwarten wir noch einen Schwachwindtag. Dann kommt der Passat und es wird wieder flott. @ Monika und Achim: Danke für das feed back!

Ich lade seit drei Stunden die Mail von Moni! Es geht halt mit ca. 2kb/sec seeeeehr langsam. Aber es geht und das ist sensationell!!!!😊

So, allen gehts gut wie man sieht und der Skipper hofft auf eine ruhige Nacht.

In dem Sinne:

Liebe Grüße von der Baradal ✈

Uli



11. 08.12.2018

[baradal-passage] nichts ist perfekt

Der Wind ruht sich aus und wir tuen es ihm gleich. Wir dümpeln mit 2 kn „Fahrt“ dahin.

Die Nacht war ruhig und lediglich das Segelboot Zazou2 war im AIS und mit bloßem Auge zu sehen. 6 nm weit kann man nachts sehen. Dann ist die Erdscheibe zu Ende!

Wir werden den Tag mit ausgiebigen Frühstück ☕ und danach Entspannungsübungen begrüßten.

Ab morgen erwarten wir z. T. kräftigen Wind und dann gehts wieder flott Richtung Barbados BB.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli

[baradal-passage] Flautentag

ist schöner Tag!

Wir dümpeln mit Wind und Strömung Richtung Karibik und lassen es uns gut gehen.

Wassermachen, Wäschewaschen Kochen, Essen und entspannen.

So kann man es aushalten. Der riesen Vorteil eines Katamarans ist, dass er in der Dünung ruhig liegt und man sich wohlfühlen kann. Ein Einrumpfer würde hier endlos um seine Längsachse schaukeln. Morgen Vormittag soll der Passatwind wieder starten und dann geht es flott wieder voran.

Heute haben wir die Angel ausgeworfen aber zum Glück nichts gefangen. Mit Sonnenuntergang kommt sie dann rein.

Es wird wieder eine dunkle Nacht. Aber erstaunlich hell leuchten die Sterne, do dass der Horizont immer erkennbar ist und das Meer einen leichten Schimmer erfährt. Magisch!

Der Atlantik macht bei der Flaute auf Baggersee, aber das wird sich schnell ändern. Dann sind wieder die kleineren Segelflächen angesagt und es wird laut und schaukelig. Kennen wir ja schon.

Heute Nacht knacken wir die 1700 Meilen Distanz. ☺😊⛵👍 BB

In diesem Sinne, alle sind wohl auf.

Und nochmal vielen Dank an die lieben Rückmeldungen.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli ✈️



[baradal-passage] Abendstimmung



[baradal-passage] Glutabend



12. 09.12.2018

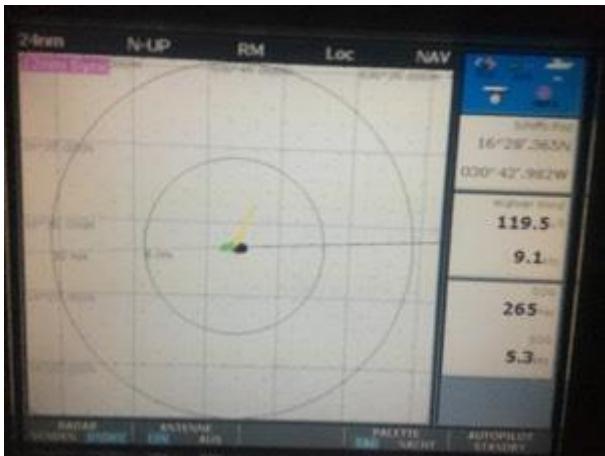
[baradal-passage] der Wind kommt zurück

In 1,5 h wird es dämmern. Dann hat uns der Tag wieder. Der Wind setzt pünktlich ein. Mal schauen was der Tag so bringt.

Ach ja. Der Fang des Tages mit unserer Schleppangel: ein Stück Plastiktüte !

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] der Passat ist da
 Pünktlich kommt der Wind und bläst uns nach Barbados
 Liebe Grüße von der Baradal



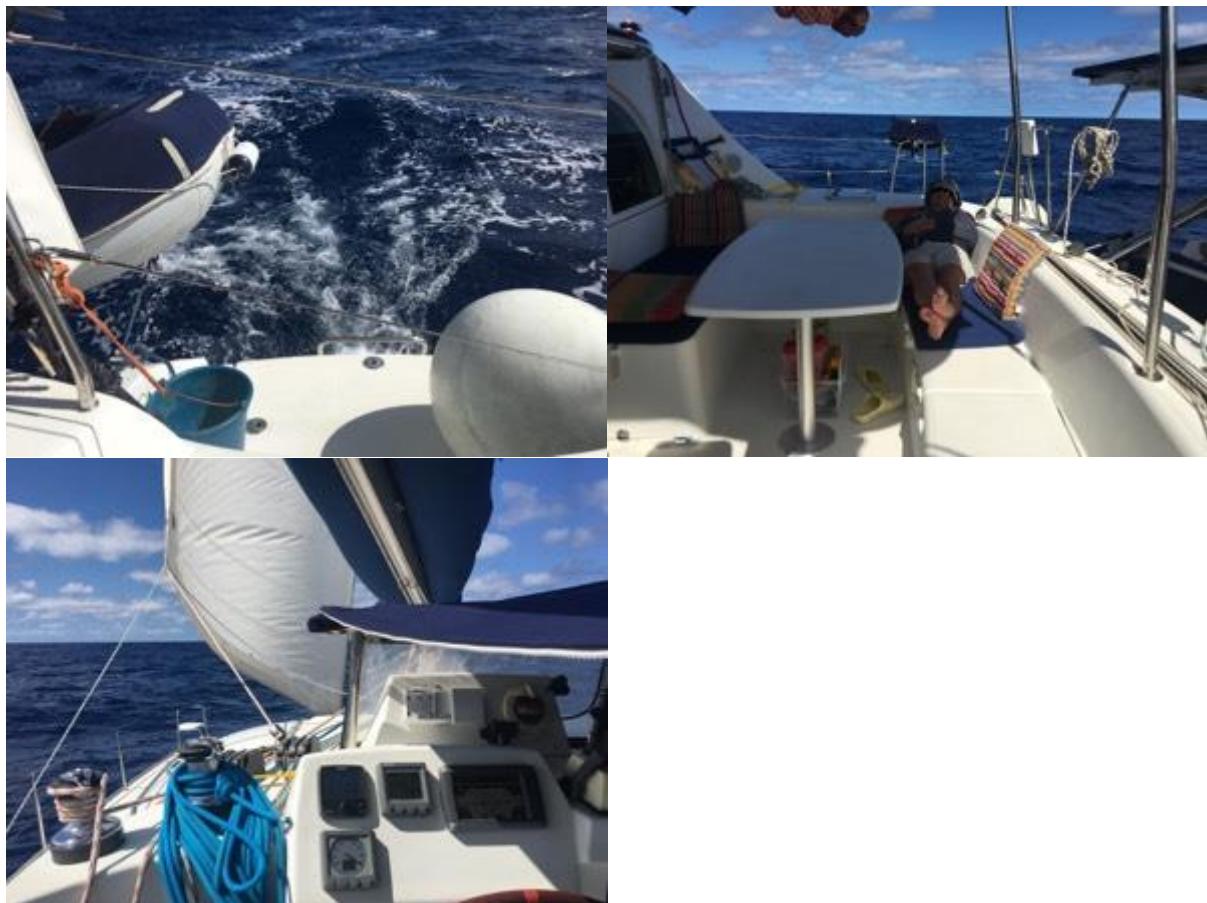
[baradal-passage] es geht flott voran
 Jau. Jetzt zeigt die Baradal was sie kann. Bei durchschnittlich 12-15 kn Wind fahren wir mit gut 6 kn dahin. Das Großsegel ist mit Bullenstander gesichert. Die Genua mit Leine ausgestellt. So gehts vor. Es schaukelt wieder aber nicht unangenehm. Ab und an krachen brechende Wellen gegen das Brückendeck. Klingt wie Abrissbirne. Die See wirkt bei diesem Wind noch ruhig. Mal schauen was kommt. Die Prognosen versprechen bis 20 kn Wind immer etwas aus Nordosten.

Wir verbringen den Tag mit lesen, putzen, essen und relaxen. Dazwischen immer wieder alles prüfen, ob nix kaputt geht (am Achterliek der Genua gibt es eine Schadstelle) ob der Kurs noch stimmt und schauen ob Schiffe oder Schlechtwettergebiete sichtbar sind.

Genug zu tun und dann die Schreiberei. Nee wat nen Stress.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] wir wünschen euch einen schönen 2. Adventsabend
Hallo zusammen.

Das war mal ein Tag mit Tempo! Die Baradal hat sich kräftig durch die Dünung geschoben. Wir haben noch 1600 nm vor uns.

Hier entsteht eine Ruhe an Bord, die hat fast etwas meditatives. Die tägliche Routine ist überschaubar, die Tage sind kurz, die Nächte auch. So gondeln wir gemütlich gen Westen.

Allen geht es gut. Für Morgen ist wieder guter Wind angesagt.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



13. 10.12.2018

[baradal-passage] Abräumen

Wir düsen flott in Richtung Karibik

Komisch, wenn uns andere Schiffe begegnen, dann meist bei Nacht. Diese Nacht waren es zwei Segelboote

Der Wind treibt uns vor sich her. Da ist die richtige Segelwahl wichtig ig. Heute Nacht hatten wir die Genua draußen. Bei 15-22 kn wind aus 130 von Steuerbord. Die Wellen kamen nördlicher und knallten zwischen den Rümpfen und haben immer erst den rechten, dann den linken Rumpf angehoben. Dabei liefen sie natürlich auch nach vorne untern Boot durch. Da kommt Bewegung auf.

Jetzt die Frage: welche Segelstellung und -wahl sorgt für gutes Tempo und etwas ruhiges fahren? Nach ein paar Versuchen fahren wir jetzt im ersten Reff nur mit Großsegel Gut 6 kn Fahrt und moderate Bewegungen.

Die starken Wellen erzeugen auch sehr laute Knarzgeräusche. Blöd.

Die Ursache war letztlich ein Abdeckbrett, welches an drei Seiten verspannt eingepasst war. Etwas Sögen, bisschen Schleifen und nun ist Ruhe im Rumpf.

Unser Etmal war 130 nm ! Wenn jetzt keine Flaute mehr kommt, sollten wir zwischen dem 21. und 22.12. auf Barbados ankommen. Dann wird es spannend Einklarieren ist wohl immer so ein Ding und Heide wird uns ja mit dem Flieger verlassen. Also Boot kommt mit drei und verlässt Barbados mit zwei Personen. Bin gespannt wie das da gehandhabt wird.

Ach ja: die lieben Grüße und Berichte von Daheim sind klasse. Da vergisst man für einen Moment die ungeheure Entfernung.

Und unser Anwalt hilft uns auch klasse bei dem blöden Nachbarschaftsstreit.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] speed

Jau. Wir sind recht flott unterwegs und das sogar nur mit Genua. Bei 20-25 kn Wind sind wir mit über 6 kn unterwegs. Um 17:00 OZ haben wir das Großsegel eingeholt. Hört sich leicht an, isses aber nicht. Bei dem Seegang muss man mit beiden Motoren ordentlich Gas geben und dann voll gegen Wind und Wellen anfahren. Das ist wie Rodeo und Duschen zusammen. Dann das Segel mit den Reffleinen ins Lazybag ziehen und zum Schluss das restliche Segel mit dem losen Grossfall in die Tasche sausen lassen. Dann alles sichern und wieder auf alten Kurs gehen.

Cherie turnt gesichert am Mast und ich versuche mein Bestes an der Steuerung und den Leinen. Danach die Genua (wieder) ausrollen und mit Barberholer (Leine um das Segel in eine bessere Position zu bringen) ausstellen.

So dann schnell waschen und umziehen und alles ist gut für die Nacht. Wir werden wohl noch ein Reff in die Genua setzen.

So, allen gehts gut, die Sonne geht gleich schlafen und unser Wachrythmus fängt wieder an.

Liebe Grüße von der Baradal 🎵

Uli



14. 11.12.2018

[baradal-passage] dunkle Nacht

Hui ist das geballte Energie. Der Wind heult, die Wellen werfen uns hin und her und wir sausen mit gereffter Genau gen Barbados.

Zum ersten Mal erscheint in der Restzeitanzeige eine einstellige Zahl für die Tage bis Ankunft Barbados.

Die Realität weicht hier deutlich von den Prognosen ab. Wir haben Wind und Wellen aus Nordosten. Es sollte deutlich mehr Osten sein.

Hoffen wir, dass es bald ruhiger wird. Aber von den Kapverdischen Inseln kommt ein Starkwind Gebiet.

Gleich ist meine Wache zu Ende und ich darf etwas schlafen (mit Ohrenstöpsel)

Liebe Grüße von der Baradal 🎴

Uli

[baradal-passage] Schockeltours

Nix für schwache Naturen!

Die große Dünung aus Nord kommt seitlich gegen das Schiff und hebt uns kräftig zwei m hoch. Aber natürlich erst den einen Rumpf, dann den anderen Rumpf. Dazu mögeln sich die Windwellen von ca. 1-2 m und manchmal kommen sie zusammen. Das ist dann der Moment, an dem der Katamaran etwas wie ein Einrumpfer wirkt. Alles was nicht gesichert oder Standsicher ist wird mobil. Es kracht dann aber bislang ist noch nichts kaputt gegangen. Wenn die Wellen dann beim Durchmarsch anklopfen, gibt es einen infernalischen Knall und das ganze Schiff bebt.

Aber unsere BabyLagoon ist dafür ausgelegt und gebaut. Wir schonen sie auch so gut es geht. Mit der gerefften Genua sind wir schnell genug, nichts leidet und Boot und Besatzung fühlen sich wohl. Das

ist auch einer der Gründe, weshalb wir nicht mit der ARC fahren. Wir bestimmen die Fahrt. Und für uns ist Sicherheit und Komfort das Wichtigste!!!

Die nächsten zwei bis drei Tage werden ungemütlich bleiben. Im Nordatlantik tobten Unwetter und schicken die großen Dünungswellen. Von den Kapverdischen Inseln kommt ein Starkwindgebiet.

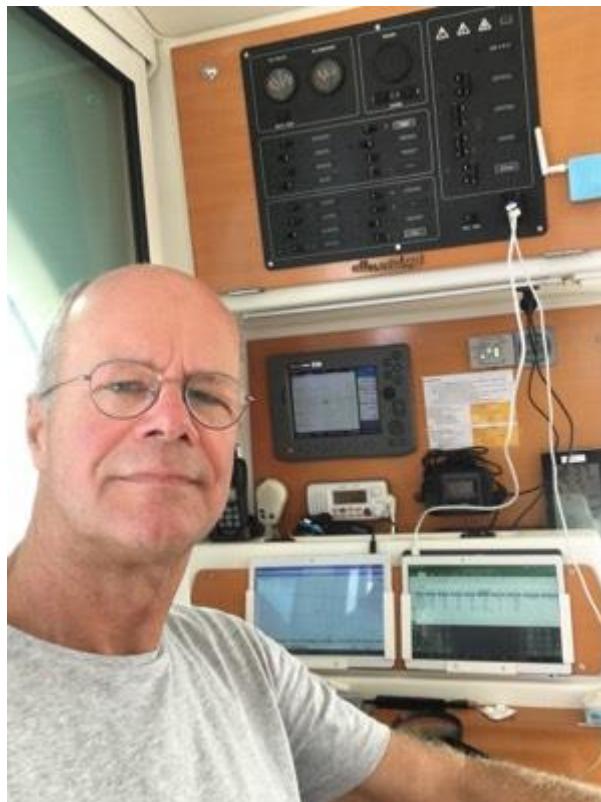
Vorteil: wir sind trotz kleiner Besegelung flott unterwegs. Heute über 140 nm!!😊⛵

Ich habe als Aufgabe, die Technik flott zu halten. Bislang funktioniert alles super perfekt. Lediglich das Radar vom alten Raymarine steigt regelmäßig aus. Keine Ahnung weshalb, denn manchmal kommt es nach einem Reset sofort, manchmal verzögert. Nun es gibt schlimmere Probleme. Z. B. Die Engländer mit ihrem Brexit sitzen ja echt in der Tinte. Neuwahlen wird es wohl geben. Oder irgendwie ein fauler Kompromiss. Und die Gewinner sind . . .

Schaun wir mal.

Liebe Grüße von der Baradal ⚓

Uli





[baradal-passage] Ereignisse

Sind ja auf einer solchen Tour speziell.

Heute gibt es davon ein paar:

- wir haben wieder die Uhr eine Stunde zurück gestellt. Wir sind jetzt in der Zeitzone von Brasilien.
- mit 1350 nm haben wir mehr als die Hälfte geschafft
- Cherrie hat das erste leckere Brot auf dieser Passage gebacken
- es gab Spaghetti mit Lachs. Lecker. Der Topf musste mit speziellen Klammern auf dem Herd gesichert werden. Auch haben wir unsere Gläser noch besser gesichert. Es kommen ab und an richtige Klopfer seitlich rein.

Ansonsten will das Wetter etwas ausprobieren. Wir wissen noch nicht was. Es wird am Horizont dunkel. Mit etwas Glück zieht es vorbei wenn wir dort durchkommen. In zwei Tagen soll es besser werden. Vielleicht können wir dann den Spinnaker wieder nutzen.

Hier sind alle wohl auf. Es war durch das Schockeln nicht so gemütlich wie sonst. Aber verglichen mit anderen Atlantikkreuzern sind wir gut dran.

Der Wassermacher war wieder im Einsatz. 110 l sind wieder im Tank. Da kann weiter munter geduscht werden.

Und vielen Dank für die lieben Mails!

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



15. 12.12.2018

[baradal-passage] 12.12.

Und noch 1270 nm zu fahren.

Wir hatten eine doch recht entspannte Nacht. Der Mond ist jetzt zu Beginn der Nacht m Himmel und bemüht sich nach Kräften zuzunehmen. ● Es wird schon.

Der Wind war deutlich schwächer als erwartet. Besser so als anders.

Nachts bekommen wir immer Besuch von fliegenden Fischen 🐟

Die hinterlassen jede Menge Dreck. Ihre großen, schleimigen Schuppen muss man absaugen. Es stinkt sonst. Wir schmeißen sie wieder ins Meer. Man kann sie essen, sind aber fettig und mit viel Gräten . In etwa wie Makrelen.

Der Himmel ist heute bewölkt, das bei angenehmen 24°C! Es kommt auch etwas Regen. Sehr willkommen das Salz vom Boot zu waschen. Das Salz durch Spritzwasser liegt in feinen Kristallen auf allen Oberflächen wie fleur de sel

In einer Stunde kommt sicher die Sonne raus und dann wird es wieder gemütlich.

Jetzt ist (9:00) Duschen und Frühstück angesagt.

Bis demnächst und macht das Beste aus dem Tag.

Liebe Grüße von der Baradal 🎴

Uli



[baradal-passage] Energie an Bord der Baradal auf Passage

Mal etwas für die Energetiger:

wie bekannt, habe ich kräftig an der Energieautarkie gearbeitet. Das klappt vor Anker und kurzen Passagen super. Skipper Udo war mir da mit seiner Erfahrung ein wertvoller Ideengeber.

Auf der Baradal sind drei Solarpaneele mit zusammen nominell 900 W Leistung montiert. Diese liefern bei optimalen Bedingungen ca. 720 Watt. Damit werden die Verbraucherbatterien (400Ah) geladen. Tagsüber und nachts laufen alle Verbraucher über die Batterien. Das sind zw. 6-15 A. Dazu kommt Kochen, Kaffeemaschine, Tee- und Wassermachen und so fort. Auch haben wir gerne ♪. Das Autoradio zieht auch gut Strom und wird nachts abgestellt.

Es ergeben sich über den Tag Verbräuche von ca. 3,5 kWh Verbrauch Das beinhaltet alles über 24 h. Die Ernteseite durch die Solarpaneele ergibt bei typischem Tropenwetter und Kurs West (!) einen Ertrag von 3 kWh. Fehlen also im Schnitt 500 Wh an Energie.

Die ersetzen wir durch unsere Antriebsmaschinen. Deren „Lichtmaschinen“ sind für je gut 1 kW Leistung ausgelegt. Damit die auch ankommen können musste ich die Ladeverteiler austauschen. Besonders wenn der Wassermacher läuft ziehen die Batterien und der Wassermacher das Maximum aus den Generatoren. Dann liegen wenn beide Motoren laufen weit über 100 A in der Ladeleitung an. Irre viel Saft. Die Kabel sind fingerdick!

So soweit alles gut. Das Konzept geht also auf, muss aber bei Passagen etwas Beachtung finden. Vor ♫, wenn der Autopilot ruhen darf, das Mooringlicht hoch oben leuchtet ist alles easy. Dann ist der Verbrauch bei unter 2kWh/24h. Die Bilanz also entspannt ☺.

So, soviel mal zum trockenen Thema Strom an Bord.

Hier ist soweit alles gut: Sonne, 15kn Wind, kräftige Wellen ↗ von rechts. Also Gymnastik ☺ !

Frühstück war wieder reichhaltig und lecker ☺. Alle frisch geduscht, der Tag kann kommen. Unser Etmal liegt wie angepeilt bei 120nm.

Liebe Grüße von der Baradal 🎴

Uli

[baradal-passage] wir gehen bis zum Horizont (Nena)

Aus: „Lass mich dein Pirat sein.“

Ja, wie haben den ganzen Tag Musik laufen. Alle Stilrichtungen. Das passt gut zu dem Dahintreiben auf diesem scheinbar unendlichen Atlantik. Und Nena hat da einen passenden Song gemacht. War auf der „Milchbar“ zu finden (Danke an Andi)

Hier schwimmt jaa so einiges rum. Meist unsichtbar. Die fliegenden Fische sind faszinierend. Sie legen richtig lange Strecken über dem Wasser zurück. Nachts übersehen sie wohl unser Schiff. Einer ist sogar mal auf dem Bimini gelandet. Das sind locker 3 m über dem Wasser!!!

Immer wieder sieht man auch treibende Inseln von „Seegras“. Ist sicherlich die falsche Bezeichnung dafür.

Die Wellen sind noch recht hoch. Manchmal denkt man, gleich geht es mit Krach und Platsch ins Boot. Aber dann hebt sich die brave Baradal und die Welle geht unten durch. Gut wenn man dann einen festen Halt hat. Denn es schwenkt kräftig.

Deshalb haben wir auch nur die Genua draußen. Für das Setzen des Spinnakers muss einer vorne am Schiff rumturnen. Die Leinen fixieren, den Bergeschlauch festmachen und führen und dann den Bergeschlauch kontrolliert hochziehen. Geht alles, macht aber auch keinen Spaß. Dazu kommt die Gefahr, dass der Spinnaker bei den Schiffsbewegungen ins Wasser kommt. Nicht witzig. Viel Segler haben so das mehrere tausend € teure Stück zerstört oder verloren. Will ich nicht!

Und sonst?

Noch 1240 nm bis Barbados BB. Bald wird es dreistellig. Das wird mit Rum-Cola gefeiert.

Der Mond macht uns das Leben in der ersten Nachhälfte leichter und es ist jetzt sehr angenehm warm. Schöne 25°C☀️

Für Glen schreib ich gleich meine Gedanken zum Energiehaushalt auf English. Hoffentlich krieg ich das verständlich hin.

Allen gehts gut ☺ ein Sonntag neigt sich dem Ende.

Liebe Grüße von der Baradal 🌟

Uli





16. 13.12.2018

[baradal-passage] was für ein Stress

War diese Nacht! Auf dem RadARBild sieht man die Margenta Punkte. Das ist ein lokales Regengebiet in etwa 2-3 nm Entfernung. Dabei ändert sich dann der Wind in Stärke und Richtung. Also ran an das Segel. Barberholer abknoten und einholen. Sobald das Segel umschlägt auf der neuen Seite trimmen. Der Squall war nach ner Stunde weg, aber der Wind musste sich wohl erst mal neu sortieren. Das geht dann einher mit neuer Richtung der Wellen. Jetzt sehr von hinten und kräftig und kurz. Also Bewegung im Boot.. .

Das haben wir ca 6 mal heute Nacht gemacht. Viel Schlaf war da nicht drin. Jetzt kommt der Wind wieder stetig von achtern und die Sonne ist aufgegangen

Allen gehts gut. Cherie schläft, Heide passt auf und ich trinke erst mal einen guten Pott Kaffee.

Liebe Grüße von der Baradal 🎸

Uli



[baradal-passage] Wind

ist ja was Feines. Kostet nix und bringt uns voran. Wir haben jetzt 20-25 kn für die nächsten zwei Tage. Das Unwetter der Kapverdischen Inseln 🌪 zieht hinter uns her. Aber das ist ein gut zu beherrschender Wind. Wir fahren nur mit der Genua platt vorm Wind zw. 5 und 7 kn. Wenn wir ins Wellental kommen bremst es bis wir wieder oben sind. Dann mit Schub wieder runter. Die Dinger sind recht hoch. Teilweise verschwindet der Horizont dahinter.

Nach der Nacht war erst mal putzen angesagt. Alles ist mit feinstem Salzpuder überzogen. Das ist blöd, weil es a: Feuchtigkeit bindet und b: schmierig ist. Also mit dem Restwasser alles abgefegt. Nach einer Stunde merkt man nicht mehr viel von der Aktion. Es sprüht halt immer wieder Gischt durch die Luft. Bis jetzt ist keine Welle eingestiegen. Hoffen wir, dass es so bleibt. Heute werden wir die 1100 knacken. Es geht voran! Das Wetter wird karibisch. D. h. es wechseln sich Wolken und blauer Himmel ab.

Die Wolken und die niedrig stehende Sonne begrenzen unsere Solarernte. Aber wir kommen klar.

So far so good

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Wellen

Nur ein simples Wort. Aber hier erlebt man die Vielfalt die sich dahinter verbirgt. Die leichten Kräuselwellen bei Flaute, die Dünungswellen des großen Atlantiks und jetzt die Windwellen über Kilometer aufgebaut. Unregelmäßig treffen sich ein paar davon, tun sich zusammen und werden haushoch. Dann kommt von hinten eine blaue Wand so hoch wie das Schiff. Man denkt: das wars. Aber kaum ist sie zum Greifen nahe, erhebt sich das Heck des Schiffes, vorne schaut man in die Tiefe des Atlantiks und die Welle geht unter dem Boot durch.

So geht es den ganzen Tag und laut Prognose noch mindestens zwei weitere Tage. Aber wir kommen gut voran! Alle wohllauf. Heute ist Spieleabend.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] Wellen

Hello Claudia und Klaus

Danke für die lieben Wünsche

Aber da sind Katamaran und Mono ähnlich. Hier bleibt bei den Wellen alles auf dem Tisch. Macht das Leben leichter.

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



17. 14.12.2018

[baradal-passage] Sicherheit

Ist eine gefühlte oder statistische Größe. Meist fokussieren wir uns auf die gefühlte Sicherheit. Bringt aber weder im normalen Leben noch auf See wirklich Vorteile.

Sind wir hier sicher unterwegs? Aus der Ferne und mit der Kenntnis vieler dramatischer Filme, Bücher und Berichte sicher nicht. Deshalb bleiben die meisten Menschen ja auch zuhause. Und das ist gut so!

Statistisch gesehen ist ein solche (!) Tour nicht gefährlicher wie eine normale Autofahrt.

Warum?

1. die richtige Zeit mit i. d. R. Milden Wetterbedingungen
2. der richtige Weg entlang der Hauptwind- und Strömungsrichtungen
3. die sorgfältige Wahl, Ausstattung und Pflege des Fahrzeugs
4. Defensive Strategie der Besatzung
5. unsinkbares Fahrzeug
6. sorgfältige Planung und Durchführung

Katamaran, die kippen doch um!

Ja, das gilt für Sportgeräte und extremes Fehlverhalten. Ein Tourenkatamaran wie unserer wiegt ca. 10 Tonnen und ist über 6 m breit. Da muss gewaltig was kommen damit er umkippen kann. Deshalb fährt man tunlichst nicht in Hurrikans

Umkippen durch Wellen? Ist möglich wie bei jedem Schiff, aber dazu gehört, dass man viel zu schnell unterwegs ist. Bei vernünftiger Fahrweise sind die Wellen immer (!) schneller wie das Boot. Dann ist es schaukelig aber sicher.

Sollte das Boot einmal kippen, dann schwimmt es weiter. Es sind spezielle Notausgänge angebracht, sodass man aus den Rümpfen auf das Zwischendeck kommt und dann dort auf Hilfe wartet oder die Rettungsinsel besteigt.

Unsinkbar? Wie denn das? Die Titanik ist doch auch abgesoffen! Ja, stimmt. Nach einem Raketenbeschuss und Feuer würde unser Boot wie alle Boote absaufen. Deshalb fahren wir nicht in Kriegsgebiete!

Wodurch sinken Schiffe?

- **Feuer** : wir haben Drei Feuerlöscher und eine Löschdecke an Bord und in den Motorräumen sind Automatiklöscher montiert

- **Kollision mit Gegenständen**: das Schiff ist in Wasserdichte abgetrennte Sektoren aufgeteilt. Diese halten das Schiff (es hat keinen Bleikiel oder ähnliches) auch bei Wassereintritt schwimmfähig

- **Kollision mit anderem Schiff**: durch Radar, Beleuchtung und AIS sind wir gut sicht- und erkennbar. Durch aufmerksames Wachegehen könntest du frühzeitig potentielle Gefahren erkennen und per Funk oder Kursänderung darauf Reagieren

- **Wassereintritt** (häufiger Grund für Verlust von Segelbooten) ist beim Katamaran nicht so kritisch, da er keine Schräglage hat, keinen Balastkiel der ihn runterzieht und Wasserdichte Schoten hat.

Tja, aber natürlich bleibt ein Restrisiko, welches immer im Leben besteht. Aber bei sorgfältiger Planung, Vorbereitung und Durchführung ist die Gefahr zuhause an Depression oder Dieseldreck zu sterben größer. ☺️

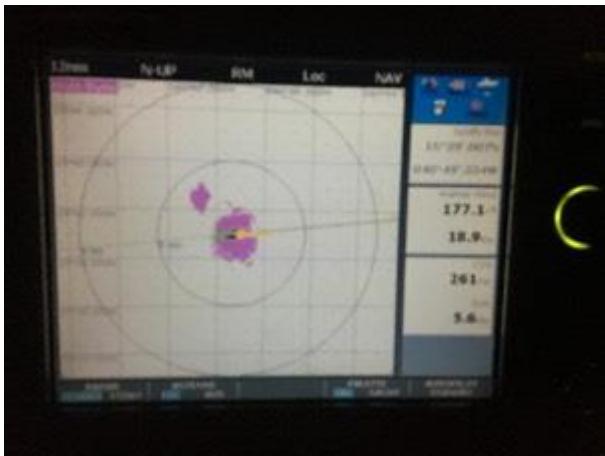
Bei Bobby Schenk ist ein netter Artikel auf der Homepage erschienen der ein paar Überlegungen zur Wahl eines Fahrtenkatamarans darlegt.

In dem Sinne, ich muss jetzt mal wieder draußen nach anderen Schiffen Ausschau halten. Wir hatten seit Tagen keine mehr im AIS oder in Sicht.

Ach ja: gestern Abend hatten wir lokalen Starkregen und Windböen. Das nennt man Squall. Im Radar erscheint dann eine Fläche, die der Größe des Regenfeldes entspricht. Man kann gut sehen wann es kommt und wann es vorbei ist. Danach geht wieder alles normal weiter.

Liebe Grüße von der Baradal ↗

Uli



[baradal-passage] 999 nm bis Barbados

War mal was mit Hexen und so. Bei uns ist es der magisch Moment wenn die Entfernung zur angepeilten Insel 1 dreistellig wird. Das sind Entferungen die erfassbar sind.

Die Wellen werden immer höher, die Achterbahn immer wilder , aber wir haben uns dran gewöhnt. Es ist durch etwas anderen Winkel der Wellen ruhiger. Nur jede Bewegung muss mit Bedacht ausgeführt werden.

Wir sind so in einem „flow“. Der Tag beginnt mit Motor an für das warme Duschen, dann der erste Kaffee ☕ und ein süßes Brötchen.

Danach Frühstück alles überprüfen und den Tag genießen 😊

Das Mittagessen steht dann zur Diskussion und ist das mitsamt Abwasch erledigt gehen schon die Gedanken an den Abend los. Dazwischen kommt aber noch ausführlich Siesta oder Sonnenbaden Und kaum ist das getan, geht die Sonne unter und die Routine der Nachtfahrt fängt an. Das bedeutet, ich pass von 18-21 Uhr auf, dann Heide von 21-24 Uhr und Martina von 24-03 Uhr. Ich krabbel um 03 Uhr aus dem Bett und pass bis 06 Uhr auf. Dann kommt Heide und begrüßt von 06-09 Uhr den Tag.

So ist unser „Alltag“ an Bord.

Da wir uns den Tropen nähern, wird das Wetter veränderlicher. Wir hatten jetzt mehrere Squalls mit stärkerem Regen und Wind. Da wir aber mit gereffter Genua fahren ist das nicht sehr unangenehm.

Morgen erreichen die Wellen mit gut 4 m ihr Maximum und dann soll es ruhiger werden.

Schaun wir mal! 😊😊

Alle wohl auf und gut genährt. Es gibt zur Feier des Tages RumCola und wir sind weiter guter Dinge.

Liebe Grüße von der Baradal 🚤

Uli



18. 15.12.2018

[baradal-passage] die Nacht ist zu ende

und es war entspannt! Es gibt zwar irre hohe Wellen aber die Baradal nimmt das mit einer unerschütterlichen Gelassenheit. Es geht halt rauf, runter, links, rechts und such längs, aber mit einer unglaublichen Stabilität. Die Querwellen klopfen laut von unten an, da zuckt man noch immer. Aber das ist einer der wenigen Nachteile bei einem Katamaran.

Nach den Vorbereitungen für die Nacht haben wir noch eine Spielrunde eingeleitet. Da kommen die grauen Zellen wieder auf Trab. Zahlenkombinationen!

Nachts kam dann noch kräftig Wind auf, die Wellen hielten mit, aber alles im grünen Bereich. Da wir abends immer reffen, haben wir extrem viel Sicherheitsabstand zu kritischen Windgeschwindigkeiten. Ziel ist, unter allen denkbaren Umständen langsamer als die Wellen sein. Dann kann nix passieren.



Gleich ist die 9 vorne weg und wir werden heute die Uhren wieder eine Stunde zurückstellen.

Jetzt ist wieder schönstes Sonnenwetter. Wind mit 20kn und der Wassermacher läuft. Gleich gibt es Frühstück und dann in der FAZ lesen was Frau May so für neue Ideen hat. Bizarr!!!

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



[baradal-passage] Lost in space

So fühlt man sich in der Weite des Atlantiks. Nichts anderes als Wasser und Himmel darüber. Seit Tagen haben wir weder ein Funksignal gehört, noch ein Schiff im AIS oder Radar gesichtet und auch keine kleine Yacht an ihrem Topplicht erkannt. Das ist schon ein komisches Gefühl. Da habe ich mal heute das AIS überprüft ob es noch richtig funktioniert. Tut es!

Aber Funktion ist nicht immer von allen Systemen permanent gegeben. Unser Plotter wird wohl langsam alt. Das Radar steigt manchmal aus, gerne wenn die Batteriespannung am Ende der Nacht absinkt. O. K. Das kann man verstehen. Heute fand ich irgendwann, dass wir erstaunlich langsam fuhren und irgendwie der Winkel zum Wind falsch war. Also Zielverfolgung deaktiviert und Kurs zum Wind korrigiert. Beim weiteren Kontrollieren stellte ich fest, dass wir ca. 1/2 h ca. 15° nach Lee (Süd) abgekommen sind vom optimalen Kurs. Komisch! Also mal ein wenig beobachten ob das nochmal auftritt. Aber nicht schlimm, wir müssen ja eh nach Südwesten.

Bisher sind uns auch wenige Tiere begegnet. Ein paar Schwärme fliegender Fische, mal eine Gruppe Thunfische und jede Menge Vögel. Noch keine Delfine oder Wale Erstaunlich! Liegt vielleicht an der rauen See. Da hätte ich auch keinen Bock den Max zu mache.

Jetzt wird gekocht: Schnitzel mit Couscous.

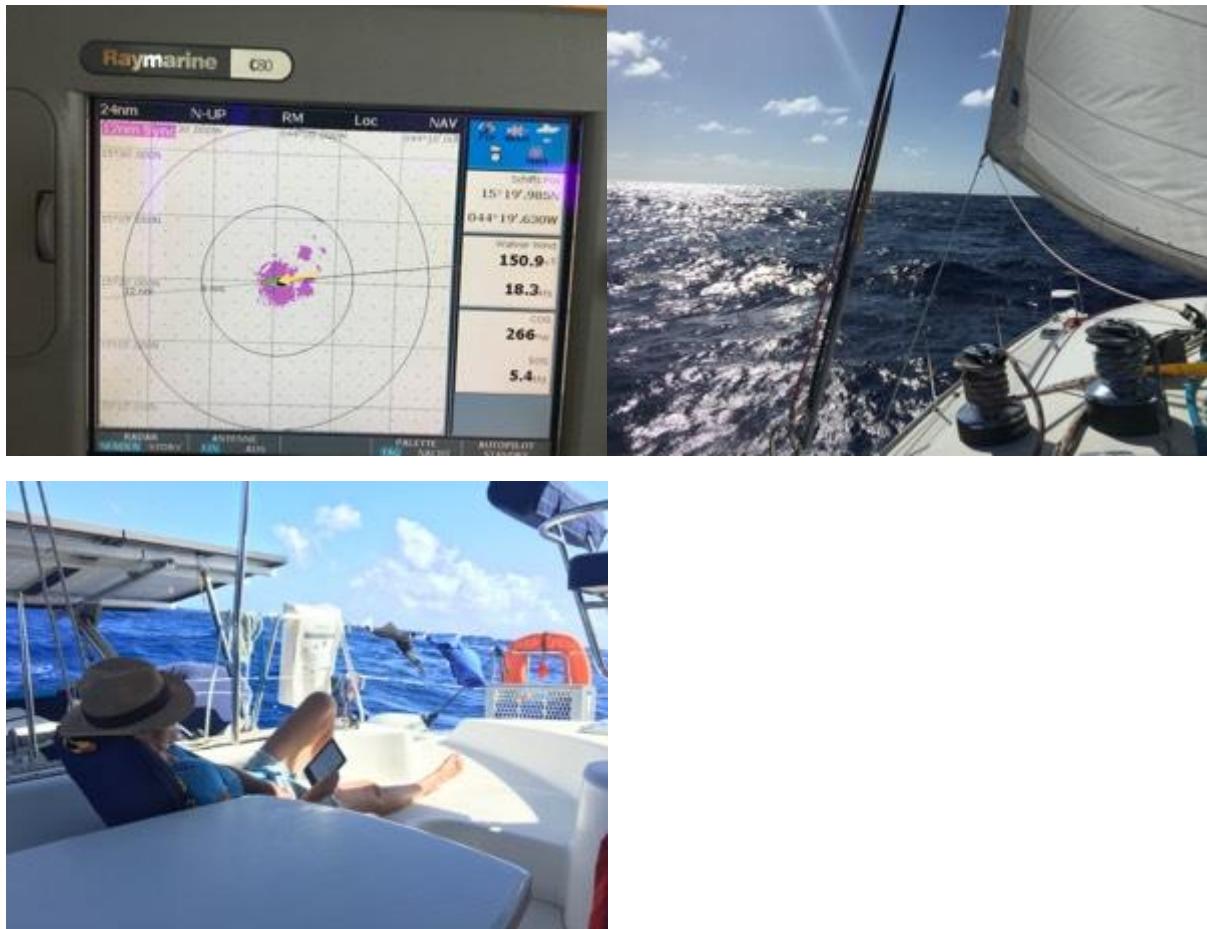
Wir müssen noch ca. 870 nm bis Barbados fahren. Wenn alles klappt kommen wir dort Freitag wahrscheinlich Samstag an.

Das Wetter wird immer schöner. Gut 25°. Sonne und angenehmer Wind. Ab und an gibt es eine lokale Regenstörung mit Starkregen und kräftigen Böen. Dann heißt es Aufpassen!

Die Wellen werden milder aber ab und an finden sich noch richtige Prachtwummen ein. Dann steht mit einem mal eine haushohe Wasserwand hinter unserer BabyLagoon und ab geht die Achterbahn, man gewöhnt sich dran. Aber es ist immens wichtig immer sicheren Halt zu haben.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



19. 16.12.2018

[baradal-passage] es gibt Leben

auf diesem Ozean. Die Sy Barbara aus GB GB fährt in 3 nm Abstand in einem Winkel zu uns und wird hinter uns durchgehen. Ohne AIS hätten wir sie übersehen! Bei dem Seegang ist die Positionsbeleuchtung kaum sichtbar. Sie verschwindet hinter den Wellen. Deshalb haben wir unser Mooringlicht an der Mastspitze an. Ist nicht korrekt aber weithin sichtbar. ☺

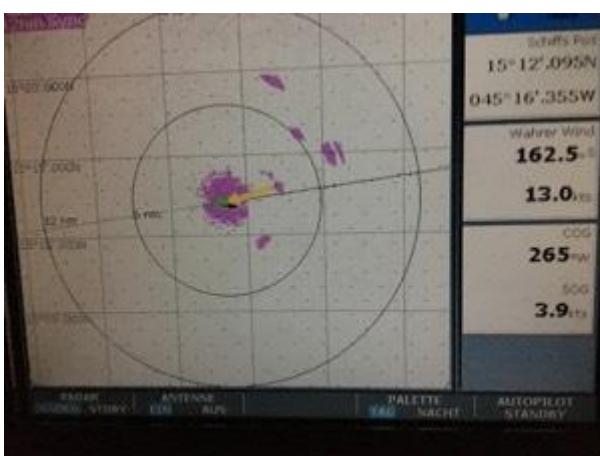
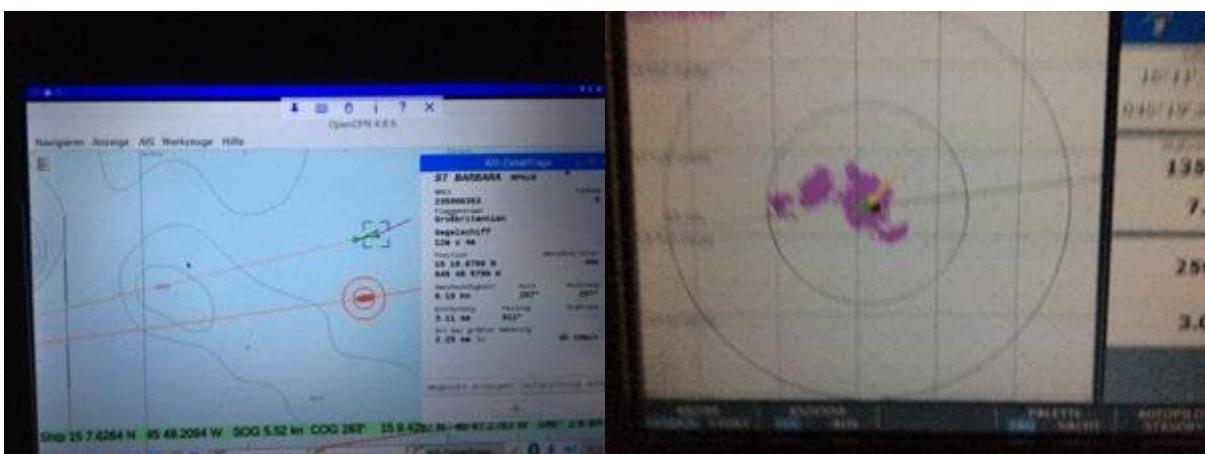
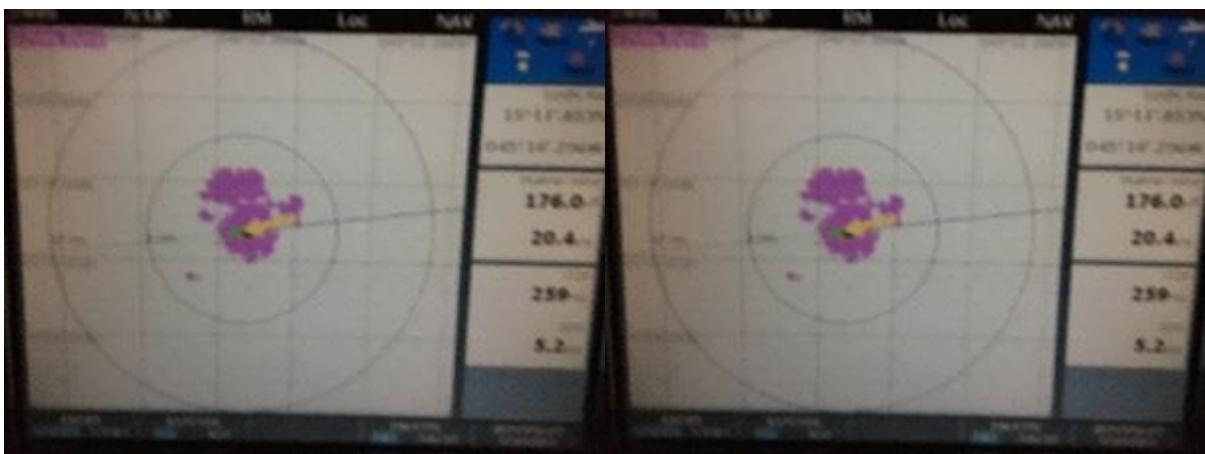
Der Abend begann mit kräftigen Regengüssen und Starkwind. Wir waren darauf vorbereitet. In den Bildern sieht man die Entwicklung. Es kommt von rechts und überholt uns.

So, noch ein bisschen aufpassen und dann übernimmt Heide um 06:00 die Wache.

Ach ja. Unser Schnitzel und Couscous Menü war 1a 👍

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



[baradal-passage] wie es kommt, man kann immer meckern

Erst beklagt der Skipper die Abwesenheit von menschlichem Wesen und dann ist es ihm auf einmal zu nahe! ☺

Heute Nacht um 04:00 OZ kam das englische Segelschiff St. Barbara (12m) uns auf Kollisionskurs immer näher. Das Boot wurde wahrscheinlich durch die Windsteueranlage geführt. Es folgt nämlich den in den Squalls drehenden Winden, während wir den Kurs Barbados hielten. Auf Funk reagierte niemand. Wahrscheinlich waren alle am schlafen. Aber so sind die Briten. Ich sach nur Brexit!

Nach dem dritten oder vierten Guss hab ich unseren Kurs so geändert, dass Heide um 06:00 ihre Wache ohne Stress machen konnte. Hinter uns am Horizont ist ein weiteres Funkellicht sichtbar!

Atlantik wegen Überfüllung geschlossen! Sagt das mal weiter.

Für die Segler unter uns: ich habe in einem amerikanischen Buch zur Wartung und Pflege von Segelbooten gelesen, dass die Genua möglichst weit nach oben am Vorstag angeschlagen werden muss. War mir neu. Stimmt aber. Der mögliche Fehler, Blockade der Rollreffanlage ist heute aufgetreten. Ließ sich mit dem Wissen aber leicht beheben. Autor: Nigel Calder.

So, weiter gehts. Hier ist jetzt Frühstück angesagt.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] die Wellen sind weg

D. h. Sie wurden im Laufe des Tages immer friedlicher und jetzt ist noch eine angenehme Dünung. Der Tag mit Spinnaker war klasse. Im Schnitt 7 kn Fahrt. Und das bei herrlichem Wetter ☀️⛵️ So macht Segeln Spaß!

Zum Ausgleich haben wir im Stauraum im Salon unter der Sitzgruppe Wasserentdeckt. Erste Probe: Süßwasser. Wo kommt es her? Erste Vermutung: Schlauchverbinder vom Wassermacher zum Tank. Kontrolliert und Nachgezogen, alles in Ordnung. Nicht die Ursache. Weiter Richtung Kühlschrank suchen. Auch da Feuchtigkeit. Schließlich entdeckt, dass die Zuführleitung Kältemittel zum Kühlschrank total mit Eis ummantelt war und das tropfte natürlich kräftig. Bleibt die Frage: wieso ist da Eis und warum ist das nicht isoliert. Mal schauen wie das zu lösen ist. Einstweilen ist die Temperatur im Kühlschrank etwas erhöht, vielleicht hilft das schon.

Jetzt hoffen wir auf eine entspannte Nacht, ohne Chaoten und Unwetter. Noch 730 nm!

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



20. 17.12.2018

[**baradal-passage**] M - day !

Liebe Grüße von der Baradal 🛶
Uli

[**baradal-passage**] auf vielfachen Wunsch einer einzelnen Dame

Kommt doch noch heute eine Statusmeldung!

Es ist Geburtstag 🎂 und deshalb alles anders: das Wett ist leider bedeckt, die Wellen höher als angekündigt und wir haben viel Spaß gehabt. Es gab Kaiserschmarren! Und ein kleines Getränk wird wohl auch drin sein.

Spiele sind übrigens sehr gut um den Tag ausklingen zu lassen!

Die verschiedenen Versuche Mails zu schreiben sind lustig. Manchmal kommt nur der Betreff an, manchmal ist der Text durch die HTML Kodierung oder falschen Zeichensatz kaum lesbar. Aber freuen tun wir uns immer dolle, zeigt es doch, dass da draußen jemand an uns denkt!
26° Wolken und 18kn Wind. Da fahren wir gut 5-6 kn nur unter Genua.

Für den Spinnaker zu ungemütlich. Die Genua macht es prächtig und wir schonen uns und das Boot



Bis Barbados brauchen wir noch 620 Meilen, wir rechnen mit Ankunft am Samstag.

Die Nachtfahrten sind jetzt angenehmer da der Mond hoch am Himmel steht. Da kann man was sehen.

Heute Nacht wird es bestimmt rau, obwohl der Wetterbericht relaxte Verhältnisse verspricht. Schauen wir mal.

So das wars für heute.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶
Uli



21. 18.12.2018

[baradal-passage] Squall, Squall, Squall

Jede Menge „tropical disturbances „, was soviel wie Starkregen und Starkwind bedeutet.

Heute Nacht war Rekord. Bestimmt 6-8 solcher Störungen. Das bedeutet, dass wir mit z. T. Über 10 kn Fahrt trotz ordentlich gereffter Genua unterwegs waren. Auch sind die Wellen wieder höher als unser Schiff. Aber die BabyLagoon meistert das bravurös! Schaukelnd und stampfend zieht sie ihre Bahn. Da fühlen wir uns sicher aufgehoben.

Unsere Strategie ist weiter sehr defensiv. Das hat uns bisher vor Schäden bewahrt. Die Segler der ARC hatten andere Prioritäten und entsprechend Schäden zu vermelden. Vornehmlich am Rigg.

Heute gehts mit Squalls weiter. Aber was solls

Die vielen lieben Glückwünsche zum Geburtstag von Cherrie waren toll. Sogar unsere Segelfreunde von der Streuner haben geschrieben! Die sind jetzt auf den Kapverdischen Inseln und fahren dann über Afrika (Gambia) Brasilien in die Karibik. Auf das Wiedersehen in trauter Runde freuen wir uns riesig!

4-5 Tage noch und dann ist Feiern angesagt. Barbados soll sehr entspannt sein. Freuen wir uns drauf.

Wenn alles klappt, treffen wir Karin und Wolfram auf Grenada im Frühjahr. Ihre Kreuzfahrt macht da einen Stopp. Wir wollen auch dahin. Nur mit den Zeitfenstern ist es manchmal schwierig. Aber schauen wir mal. Wird schon klappen

So, jetzt erstmal wieder nach den Regenfronten Ausschau halten. Das Gebiet im Foto hat uns gerade überholt.

Liebe Grüße von der Baradal (525nm noch bis)
Uli



[baradal-passage] keine 500 nm bis Barbados

Alles o. k. an Bord. Lecker Essen □ „Schnitzel mit Spaghetti Napolitain und Krautsalat. Lecker!
Das Wetter hat sich bekrabbelt. Die Squals sind durch, Sonne lacht und die Wellen sind angenehm.

Es gibt viel Seaweeds. Große Flächen/Inseln von Algen die in die Karibik treiben. Das wird ein Thema werden.

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



22. 19.12.2018

[baradal-passage] 396 Meilen

Die Nacht war ohne Squalls. Der Wind dreht etwas. Mal etwas von links mal etwas von rechts. Da kann man dran bleiben. Die Wellen kommen immer noch manchmal sehr hoch rein. Aber man gewöhnt sich dran.

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



23. 20.12.2018

[baradal-passage] 350 Meilen

Was erscheint uns diese Zahl klein und was haben wir im Frühjahr noch vor unserer Ersten 100 Meilen Tour Gänsehaut gehabt. Jetzt haben wir bald 5000 Meilen in einem Jahr absolviert und es war nicht langweilig!

Heute war Waschtag und es gab super leckere Tortilla (selbstgemacht)
Das Wetter war heute ein Traum Sonne satt, angenehmer Wind. Nur die Wellen sind noch immer heftig.

Jetzt ist es Nacht, der Mond strahlt alles mit voller Pulle an und man kann im T-Shirt draußen sitzen
Liebe Grüße von der Baradal

Uli





[baradal-passage] Frühstücksfernsehen

mit Delphinen. Die Nixe mit dem Horn hat die munteren Tierchen zu allerlei Aktion verführt. So, die Nacht ist rum. Der Wind kommt jetzt mehr nördlicher rein. Also nix für Spinnaker aber der Genaker kommt heute ran. Wettermäßig ist es warm aber teilweise bedeckt. Wegen Waschtag 2 wird gerade wieder Süßwasser produziert und noch schnell vorm Frühstück geduscht. Heute stellen wir die Uhren auf Barbadoszeit. Also wieder eine Stunde zurück. Hier ist jetzt gleich 12:00 UTC, 13:00 Deutschland, und 08:00 Barbados .

Noch 290 Meilen! Mittags gibt es auf Wunsch der Damenwelt Kaiserschmarren

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



24. 21.12.2018

[baradal-passage] und wieder geht die Sonne auf

und wir sind nur noch 180 nm vor Barbados.

Die Gedanken kreisen jetzt mehr um das Ankommen als um das Sein. Egal, so isses nun mal. Squalls haben wir auch diese Nacht gehabt. Das Boot ist gut vom Salz freigeswaschen

So, noch etwas nickern, dann den Spinnaker setzen und der Tag kann kommen.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] 131 Meilen bis Port St. Charles, Barbados

Heute war Aufregung angesagt. Wir sind unter Spinnaker unterwegs und dann kommt ein Squall mit Regen und Starkwind. Spinnaker bergen. Ist nicht so simpel wie es scheint. Der Trick für ein gelungenes Manöver ist schnelles Lösen der Steuerleine damit der Spinnaker im Bergeschlauch verschwinden kann. Da muss er schnell rein damit er nicht in der Gegend rumflattert und sich oder anderes zerstört. Der Bergeschlauch wird an einer Leine runtergezogen. Das ist kraftaufwändig und geschieht vorne auf dem schaukelnden Bug. Beim Loswerfen hat sich Cherrie etwas die Hand verbrannt weil das Tau durch ihre Hand gerutscht ist. Tut sau weh! Alles gut verbunden und behandelt und in Zukunft wird das nur noch mit Handschuhen gemacht. Ansonsten klappen unsere Manöver ganz gut 😊 Mal kommt der Wind etwas von rechts, mal von Links. Immer ein Moment zu überlegen: muss das Segel auf die andere Seite? Das hält munter. Damit das Segel etwas toleranter ist, fahren wir es ausgestellt mittels Barberholer.

Ja wenn der Wind gut von achtern kommt sausen wir mit 10kn dahin. Dann rauscht es gewaltig und am Heck ist mächtig Gischt.

Unsere Ankunft in Port Dt. Charles dürfte morgen Nachmittag sein. Schauen wir mal.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



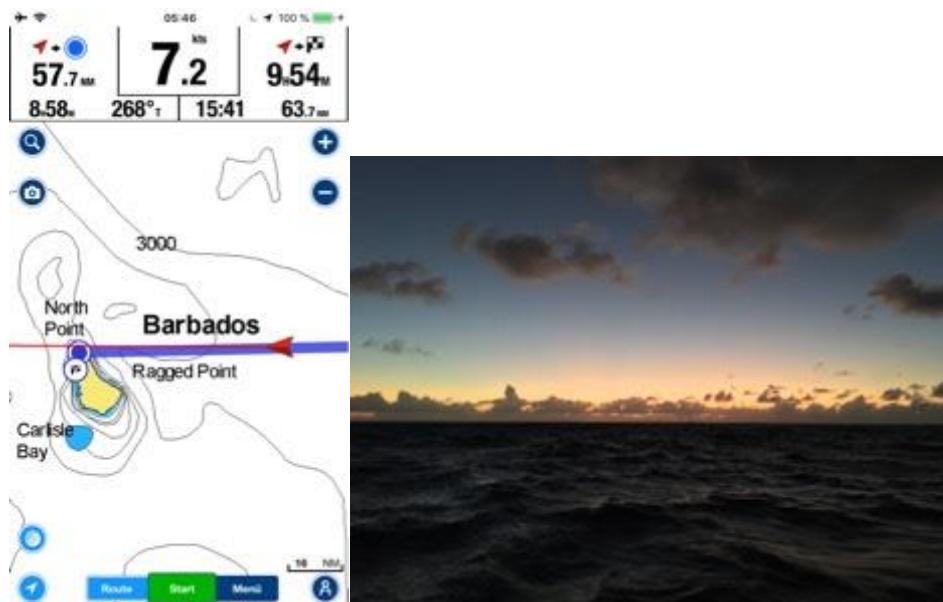
25. 22.12.2018

[baradal-passage] Endspurt

Mit kräftigem Rückenwind düsen wir gen Barbados. Mal schauen wie das wird

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



[baradal-passage] 50 Meilen

mehr ist es nicht mehr bis zum Port of Entry.

Die Nacht war zum Abschied rau unter Genua 10 kn Fahrt. Das ist schon was. Und Regengüsse in kräftiger Form. Das Boot ist sauber!

Jetzt haben wir noch kräftig Wellen 🌊 aber das kennen wir ja 🙈.

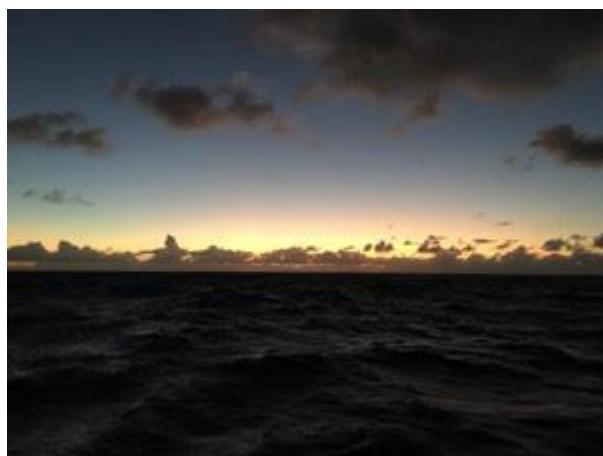
Mit knapp 20 kn Wind haben wir jetzt zwischen 5,5-7 kn Fahrt. Je nachdem wie die Wellen uns bremsen oder schieben.

Die Vorbereitungen zur Ankunft beginnen: Wasser machen, Papiere raussuchen und die Ankunft planen.

Heide wird uns morgen Abend leider verlassen und ihre Familie auf den Kanaren treffen. So ist Weihnachten 🎄.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli



[baradal-passage] Laaand in Sicht

aber noch ganz schemenhaft, da Barbados recht flach ist. Jetzt geht die Vorbereitung für das Einklarieren los, Heides Ticket ist angekommen und wird ausgedruckt.

31 bis in den Hafen.

Liebe Grüße von der Baradal 🛶

Uli

[baradal-passage] Barbados

Und nochmal Vollgas ins Ziel 🛶 BB 🎉

Uli



[baradal-passage] Angekommen, eingekachelt und total unterhopft

Wir sind gut und glücklich heute um kurz vor 17:00 OZ angekommen

Liebe Grüße von der Baradal 🎴

Uli



23.12.2018

[baradal-passage] Barbados 1

So, die erste Nacht seit mehr als drei Wochen durchgeschlafen! Pünktlich um 06:00 kam der erste Squall. Mit viel Regen zum Bootputzen. Unser Stegnachbar ist nich am Abend mit seiner Fountain Pajot abgehauen und ankern gegangen. Es hat ihm bei dem leichten Schwell die hintere Belegklampe rausgerissen. Neues Boot und sowas! Der Wassermacher für 12T€ funktioniert auch schon nicht mehr. Na Super.

Bei uns ist soweit alles klar. Wir haben zwischen zwei Squalls abgelegt und es ging gut 😊

Jetzt tuckern wir unter Motor nach Bridgetown. Dort wird uns Heide mit Taxi 🚕 und Flugzeug ✈️ heute Abend verlassen. Dann werden wir uns mal den Ort anschauen und orientieren.

PS. Vielen Dank für die netten Grüße und ein extra Gruß an Alina und ihren Mann für die tolle Weihnachtsüberraschung! 😊
Liebe Grüße von der Baradal 🛜
Uli



27.12.2018

[baradal-passage] Auf nach St. Lucia

Gehts heute. Erst nochmal nach Port St. Charles zum Ausklarieren und dann eine Nachtfahrt bis St. Lucia, Rodney Bay. Dort treffen wir Mary und Glen mit denen wir Sylvester feiern ☺. Die bereiten sich auf die World ARC vor und die geht am 15.01.2019 dort los. Wieder spannend!

Liebe Grüße von der Baradal 🛜
Uli

[baradal-passage] Abschied von Barbados

Beginnt mit dem „Clearing Out“. Das ist die Abmeldeprozedur: Zuerst geht man zum Portmaster/ Dockmaster. Der nette Herr bestätigt, dass man auch nett war und als Gegenleistung für die Gastfreundschaft auf und vor Barbados 50 US\$ bezahlt hat. Dann geht es zum Zoll/ Custom. Weil der nette Herr gerade Mittag hat, wartet der nette Master of SY Baradal ein wenig im Flur.

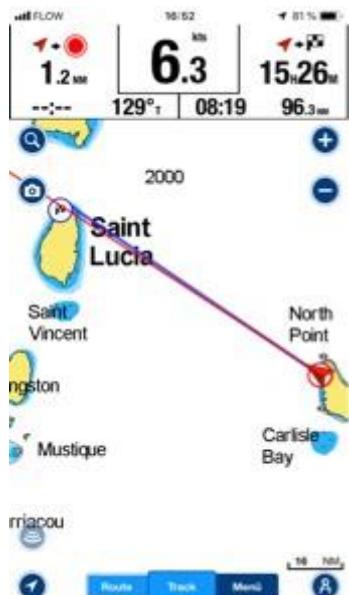
Liebe Grüße von der Baradal 🛜
Uli



[baradal-passage] unsere geplante Route

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



28.12.2018

[baradal-passage] flott durch die Wellen

und treffen Queen Mary 2 und Norwegian Gem um 01:00 auf halber Strecke.

Das ist die mit Abstand schlingerndste Tour bisher. Wellen seitlich und kräftig Wind. Aber der Mond bescheint das ganze Spiel.

Liebe Grüße von der Baradal 

Uli



[baradal-passage] merkwürdig

Ist es schon, dass die Telekommunikationsfirmen in Geographie so schwächeln. Wir waren noch nicht auf Jamaika noch sind wir jetzt vor Sri-Lanka. Wir haben jetzt um 5:00 die Südspitze von Saint Lucia erreicht. Bis Mittag werden wir wohl noch unterwegs sein. Und dann geht das nette Spielchen „Einklarieren“ los.

Liebe Grüße von der Baradal

Uli



29.12.2018

[baradal-passage] St. Lucia

hat uns mit einem ausgewachsenen Squall empfangen. 35 kn Wind und Starkregen. Das Boot war nach der anstrengenden Nachtfahrt wieder entsalzt 😊 LC

Wir haben in der Rodney Bay uns langsam vorgetastet und dann den Anker ↓ auf 5 m mit 40 m Kette gesetzt. Hat super funktioniert und wir konnten das Ende des Squalls abwarten.

Glen meldete sich per Funk. Und dann ging es zum Einklarieren. Da braucht es Ruhe und Geduld. Aber schließlich bringen wir ja nicht nur uns sondern auch einen Wertgegenstand (Boot) ins Land. Also zuerst zum Health Office 20 min. Danach Custom 25 min. Danach Immigration 30 min (Warteschlange).

Danach waren wir um ca 15:30 und ca 20 US\$ ärmer legal im Land willkommen.

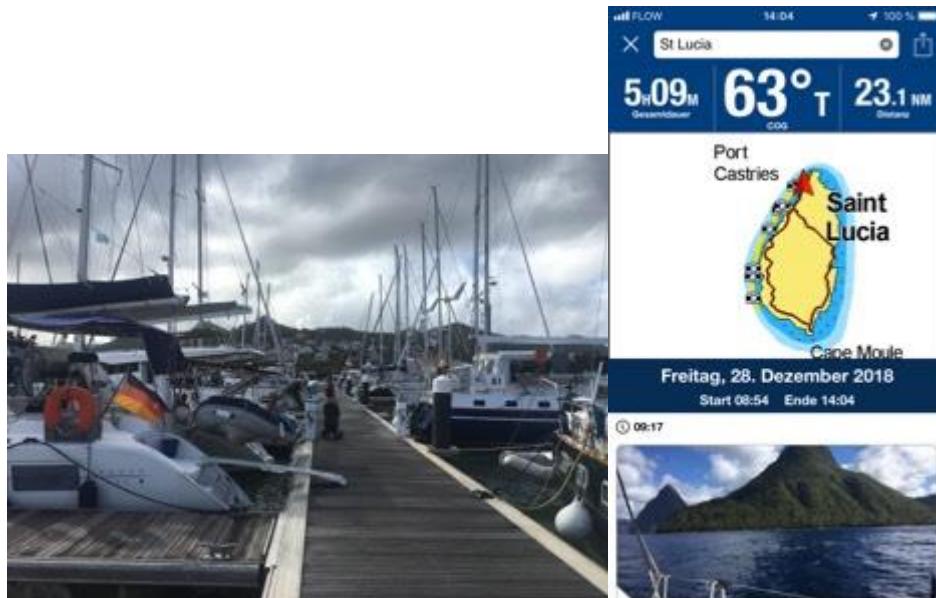
Zuerst dachten wir in der schönen Bucht zu ankern. Aber die Klauerei hier ist extrem deshalb sind wir in die Marina. 43 US\$/Nacht.

Natürlich kam genau beim Reinfahren der nächste Squall aber ohne Regen. Die Baradal ist aber sehr freundlich zu uns und fährt ruhig in die Marina und unseren Platz E5. Wir liegen ideal mit Bug zum Wind und haben den Abend mit Mary und Glen verbracht. Lecker und lustig!

So jetzt ist Etwas Wartung am Boot fällig und die Anmelden der Marina steht auch noch an.

Liebe Grüße von der Baradal ↗

Uli



- Ende der Passage, jetzt geht es durch die Karibik von Insel zu Insel -